33. Jahrgang. Dienstag, 16. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 18655. 1890.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wien, 16. Dezember. (Privattelegramm.) Der frühere Finanzminister **Pretis** ist gestorben.

Pest, 16. Dezbr. (Privattelegramm.) Wegen epidemischer **Diphtheritis** und **Scharlach** wurden sämmtliche **Volksschulen geschlossen**.

Petersburg, 16. Dezember. (Privattelegramm.) Der **Kaiser** schenkte dem **Schah** von **Persien** eine Halbbatterie mit Bespannung.

— In **Helsingfors** ist die **Setzerstrike** beendet; die Zeitungen erscheinen wieder.

— Die **Eröffnung des finnischen Landtages** erfolgt am 20. Januar. Man sieht derselben mit großer Spannung entgegen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. Dezember.

Zur Zuckersteuerreform.

Erst wenn man einen Einblick in die Fachpresse der Zuckerindustriellen thut, ersieht man, welche großen Anstrengungen dieselben machen, um die ihnen durch die dem Reichstage unterbreitete Vorlage drohende Entziehung der Ausfuhrprämien von sich abzuwenden. Vor kurzem brachte „Die deutsche Zuckerindustrie" den Entwurf zu einer „Arbeiterpetition" gegen das neue Zuckersteuergesetz, und in der neuesten Nummer kann das Fachblatt bereits 65 Zuckerfabriken aufzählen, welche ihre Beamten und Arbeiter — 10 540 an der Zahl — diese Petition haben unterschreiben lassen und sie dann an den Reichstag abgesandt haben. Diese Agitation ist nicht zu unterschätzen; denn sie arbeitet mit sehr bedeutenden materiellen Mitteln, und es steht ihr die Unterstützung sehr einflußreicher, direct oder indirect dabei interessirter Personen zu Gebote. Dennoch wird diese Agitation wahrscheinlich vergeblich sein, wenn es die Reichsregierung mit ihrem Entwurf wirklich ernst meint und sie ihren Einfluß für dessen Annahme geltend macht. Selbst wenn es gelänge, diesmal noch die Reform zu Falle zu bringen, so würden sich die Zuckerexportprämien dadurch nur eine kurze Frist erwirken, so würden doch die Tage der Zuckerprämien gezählt sein. Selbst die „Kreuzztg." würde, einem ihrer letzten Artikel zufolge, geneigt sein, die Zuckerprämien preiszugeben, wenn sie sehen würde, „daß das Hauptgebiet der Landwirthschaft von Experimenten verschont bleiben soll". Nur die Furcht, daß die Zuckersteuervorlage der erste Schritt auf einer Bahn sein könnte, welche die „Kreuzztg." nicht betreten will, d. h., daß den Zuckerprämien die Getreidezölle folgen könnten, veranlaßt sie für jetzt zur Ablehnung der Vorlage. In der That werden diejenigen Großgrundbesitzer des Nordostens, welche nicht an Zuckerfabriken betheiligt sind, durch die Prämien ebenso geschädigt, wie die anderen Zuckerconsumenten. Dazu kommt noch, daß die Sachsengängerei, welche den Rittergütern des Ostens die Arbeitskräfte entzieht und die Arbeitslöhne steigert, hauptsächlich durch die Zuckerindustrie erzeugt ist und dadurch genährt wird. Darum haben sich **conservative Großlandwirthe** auf der jüngsten Generalversammlung des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Provinz Brandenburg und die Niederlausitz **gegen die Zuckerprämien erklärt**, und der Beschluß zu Gunsten der letzteren ist nur mit winziger Mehrheit erfolgt. Auf der jüngst abgehaltenen Versammlung des braunschweigisch-hannoverschen Zweigvereins für Rübenzuckerfabrication hat Fabrikdirector Markwart-Uelzen seine Hoffnung auf Finanzminister Dr. Miquel gesetzt. Er hat daran erinnert, daß dieser noch am 2. Februar d. Js. gelegentlich einer Wahlrede in **Kaiserslautern** u. a. gesagt hat:

„Es würde eine beliebige Verminderung der Ausfuhrprämien in Deutschland ohne alle Rücksicht auf die Concurrenz uns auf dem Weltmarkte höchst erheblich gefährden und auch hier — eine ganze Anzahl von Fragen stellen, von der Wohl und Wehe ganzer Landestheile in Deutschland abhängt."

Als verantwortlicher Minister scheint Herr Dr. Miquel inzwischen jedoch zu anderen Ansichten gelangt zu sein. Wir können also immer noch mit Bestimmtheit erwarten, daß die Zuckersteuervorlage noch in der jetzigen Session des Reichstages zur Annahme gelangt; und zwar so, wie die deutschfreisinnige Partei es will, nämlich ohne die Jahre 1892 bis 1895 umfassende Uebergangszeit, während welcher offene Prämien gezahlt werden sollen. Mit der Festsetzung einer solchen Uebergangszeit würde sich die Reichsregierung auf keiner Seite Dank erwerben. Auch auf der allgemeinen Berliner Versammlung der Rübenzuckerinteressenten am 10. d. hat deren Vorsitzender, der freiconservative Abgeordnete Consul Stengel, ohne Widerspruch zu finden, nach dem stenographischen Bericht gesagt:

„Was diese offene Prämie anbelangt, so glaube ich wirklich, daß damit ein besonderer Dienst der Industrie nicht geschehen ist; [illegible] Fabriken [illegible] wird. Ich glaube, daß die Industrie keine Ursache hat, für dies Uebergangsstadium zu danken. Wenn man aufräumen will, so ist's besser, es geschieht von vornherein und gründlich."

So ein freiconservativer Mann, und er dürfte Recht haben.

Die Gestaltung der Einkommensteuervorlage.

Die Verhandlungen der Steuer-Commission nehmen einen schnellen Verlauf. Das Resultat derselben läßt sich bereits ziemlich genau übersehen. Die Regierungsvorlage wird mit sehr unwesentlichen Aenderungen angenommen werden. Verschlechtert ist sie vorläufig namentlich in Bezug auf die Bestimmung betreffend die Reichsunmittelbaren. Die Regierung hatte bekanntlich vorgeschlagen, daß mit dem 1. April 1894 dieselben die Steuer zahlen und daß ein besonderes Gesetz die Entschädigung festsetzt. Die Commission dagegen hat dem Antrage des Abgeordneten Bachem gemäß die Bestimmung angenommen, daß die Steuer gezahlt werden soll, sobald das Entschädigungsgesetz zu Stande gekommen ist. Damit haben die Reichsunmittelbaren die ganze Sache in der Hand. Ob es im Plenum gelingen wird, diese Bestimmung zu ändern, ist fraglich.

Die **Einkommensteuer-Skala**, welche die Commission angenommen hat, beseitigt noch keineswegs die bisher geltend gemachten Bedenken bezüglich der mittleren Stufen. Mit einer Stimme Majorität ist eine Skala abgelehnt, welche erheblich besser war und welche nur 5 Millionen Mindererträge gegen die Regierungsvorlage ergab. Da dieselbe mindestens 15—20 Millionen Mehrertrag sichert, wäre eine solche Berücksichtigung der mittleren Stufen durchaus gerechtfertigt.

Bei der großen Tragweite, welche gerade die gestrigen, in den Depeschen in unserer heutigen Morgennummer bereits erwähnten Verhandlungen der Steuercommission hatten, sehen wir uns veranlaßt, nachstehend noch einen ausführlicheren Bericht über dieselben wiederzugeben:

Den größten Theil der Sitzung nahm die Verhandlung über § 34 (Zusammensetzung der Veranlagungs-Commission), insbesondere über den Vorsitzenden in Anspruch. Gegenüber der Regierungsvorlage lagen mehrere Anträge vor: 1. Abg. Simon will statt des Landraths einen Steuerbeamten als Vorsitzenden, im übrigen die Regierungs-Vorlage; 2. Abg. Rickert will nur gewählte, nicht ernannte Mitglieder der Commission. Die Commission wählt sich selbst einen Vorsitzenden und Stellvertreter. Der Commission wird als Vertreter des Staates ein steuertechnischer Commissar zugeordnet, welcher die Einschätzungsarbeiten leitet und vorbereitet, welchem auch das Recht der Berufung zusteht; 3. Abg. v. Zedlitz will den Landrath als Vorsitzenden zwar beibehalten, will aber die eigentlichen Einschätzungsarbeiten unter dessen Oberleitung einem Steuerbeamten mit selbständiger Verantwortung übertragen. — Die Verhandlung über diese Anträge, die zum Theil sehr lebhaft war, währte über drei Stunden. Die Redner der Conservativen und des Centrums, insbesondere auch der Vertreter des Ministers des Innern traten dafür ein, daß der Landrath, „der Vertrauensmann" des Kreises das wichtige Geschäft in der Hand behalte. In vielen Kreisen werde er es ohne Hilfskräfte bewältigen können. Die Autorität — der Herr Vertreter des Ministeriums des Innern sagte „die Machtvollkommenheit" — des Landraths dürfte nicht eingeschränkt und geschwächt werden; das würde aber geschehen, wenn ihm die Steuereinschätzung abgenommen würde. Die Steuerpflichtigen würden auch den Landrath lieber sehen, als den Steuerrath. — Die Abgg. Rickert, Simon, Schmieding, Enneccerus, auch der freiconservative Abg. Freiherr v. Zedlitz traten diesen Anschauungen entschieden entgegen. Der Landrath habe jetzt schon nicht die Zeit für die Einschätzung, thatsächlich liege sie sehr oft in der Hand des Kreissecretärs. Später nach Einführung des Invaliditätsgesetzes werde er es noch weniger können. Die Autorität des Amts werde gerade dadurch geschwächt, daß man ihm Pflichten auferlege, die es nicht erfüllen könne. Außerdem sei es — so führten einige Redner aus — eine alte und berechtigte Forderung, daß **politische** Beamte nicht mit der Steuereinschätzung betraut würden. Der Finanzminister Miquel erklärte, daß in größeren und industriellen Kreisen der Landrath durch einen anderen Beamten werde ersetzt, in vielen anderen werden ihm Beamte zur Unterstützung beigeordnet werden müssen. Bei der Abstimmung wurden alle Abänderungsanträge zu § 34 Abs. 1 abgelehnt und die Regierungsvorlage angenommen. Demnach ist der Landrath oder ein von der Regierung zu ernennender Commissar Vorsitzender der Veranlagungscommission, deren Mitglieder theils von der Regierung ernannt, theils von der Kreisvertretung und in den Städtekreisen von der Gemeindevertretung aus den Einwohnern des Bezirks unter möglichster Berücksichtigung der verschiedenen Arten des Einkommens auf die Dauer von 6 Jahren gewählt werden. Abs. 2 wird mit einem Antrage Strachwitz in folgender Fassung angenommen: Die Zahl der ernannten und der gewählten Mitglieder wird für die einzelnen Veranlagungsbezirke mit Rücksicht auf deren Größe und auf die Einkommensverhältnisse der Einwohner von der Regierung derart bestimmt, daß die Zahl der ernannten Mitglieder einschließlich des Vorsitzenden die **Hälfte der Zahl der gewählten** Mitglieder nicht überschreitet. Abs. 3 unverändert. § 35 (Geschäfte des Vorsitzenden) Abs. 1—5 unverändert. In Abs. 6 wird auf Antrag des Abg. v. Jagow der Bestimmung, daß die Staats- und Communalbehörden die Einsicht aller die Einkommensverhältnisse der Steuerpflichtigen betreffenden Bücher, Akten, Urkunden u. s. w. zu gestatten haben, hinzugefügt, daß sie auf Ersuchen auch **Abschriften** aus denselben zu ertheilen haben. Ferner wird auf Antrag des Abg. Simon-Waldenburg hinzugesetzt, daß die Einsicht der Bücher, Akten u. s. w. der **Sparkassen** nicht gestattet ist. Ein Antrag der Abgg. Heppner und Gen. betreffend die Verpflichtung der Erben zur Vorlegung eines Nachlaßinventars wird bis zur 2. Lesung zurückgezogen. §§ 36 und 37 bleiben unverändert. Der Abg. v. Zedlitz beantragt als § 37a.: „Wird eine Steuererklärung von dem Vorsitzenden nicht beanstandet, so setzt derselbe den Steuersatz fest und theilt der Veranlagungscommission nur die Steuersätze mit." Der Antrag wird abgelehnt. In § 38 Absatz 2 beantragt Abg. Rickert, der Veranlagungscommission die Befugniß zur Erhebung zu ertheilen, wenn entweder der Pflichtige sich über die Beanstandung der Steuererklärung nicht binnen der festgesetzten Frist äußert oder wenn Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Angaben des Steuerpflichtigen nicht zutreffend sind. Auch dieser Antrag wird abgelehnt. Dagegen wird auf Antrag des Abg. Simon bestimmt, daß der Vorsitzende im Bedürfnißfalle die einwöchige Frist zur Beantwortung der Ausstellungen bis zu vier Wochen verlängern kann. Darauf vertagt sich die Commission."

Am meisten ist hierbei zu bedauern, daß der Landrath Sieger geblieben. Hier kämpften die freisinnigen Mitglieder der Commission nicht nur mit Nationalliberalen — freilich mit Ausnahme des alten Benda — sondern auch mit dem Führer der Freiconservativen gemeinsam. Leider hat alles nichts geholfen. Die Machtvollkommenheit des Landraths bei der Steuereinschätzung bleibt und mit ihr ein Hauptstein des Anstoßes.

Die clerical-conservative Mehrheit und die Landgemeindeordnung.

Die Hoffnung, der die „Kreuzztg." in ihrer Sonntags-Ausgabe Ausdruck gab, daß es in der Commission für die Landgemeindeordnung gelingen werde, mit Hilfe der Freiconservativen und des Centrums wirksame Cautelen gegen die Absichten der Regierungsvorlage bezüglich der Vereinigung der Landgemeinden und Gutsbezirke zu schaffen, ist in vollem Umfange in Erfüllung gegangen. Man erinnert sich der schroffen Erklärungen, welche der Abg. v. Heydebrand bei der ersten Lesung im Abgeordnetenhause über die Voraussetzungen abgegeben hat, unter denen die conservative Partei der Vorlage werde zustimmen — können. Im weiteren Verlauf der Debatte hatten sich andere Redner weniger schroff, aber auch weniger deutlich geäußert. In der Commission sind sie unter Führung des Hrn. v. Heydebrand ein Herz und eine Seele in der Opposition gegen den Minister des Innern und dessen Vorlage. Die „wirksamen Cautelen", von denen die „Kreuzztg." spricht, kennt man schon aus der Heydebrand'schen Rede. In den Fällen, wo die Betheiligten von der Vereinigung der Landgemeinden und Gutsbezirke nichts wissen wollen, ist nach der Regierungsvorlage der Kreisausschuß zu hören. Ist die Vereinigung nach der Ansicht der Regierung im öffentlichen Interesse erforderlich, so kann die Vereinigung auch bei dem Widerspruch der Betheiligten und des Kreisausschusses mit königlicher Genehmigung erfolgen. Nach dem Beschlusse der conservativ-clericalen Mehrheit der Commission kann von einer durch königliche Genehmigung erzwungenen Vereinigung nicht die Rede sein. Sind die Betheiligten mit der Vereinigung nicht einverstanden, so beschließt der Kreisausschuß darüber, ob die Vereinigung im öffentlichen Interesse nothwendig ist oder nicht. Gegen diesen Beschluß ist eine Berufung an den Bezirksausschuß bez. Provinzialrath zulässig. Selbstverständlich wird diese Berufung nur erfolgen, wenn der Kreisausschuß gegen den Willen der Betheiligten die Vereinigung beschlossen hat. Wie in § 2 wurde gestern auch in § 126 die königliche Genehmigung durch die zwangsweise Bildung von Zweckverbänden beseitigt, ebenfalls auf Grund eines mit 19 gegen 8 Stimmen angenommenen Antrags v. Heydebrand. Der Antrag Tiedemann, die Entscheidung über die Vereinigung in beiden Fällen dem Minister des Innern allein zu übertragen, fand nur die Zustimmung des Herrn v. Tiedemann.

Daß auf Grund eines so gestalteten Gesetzes die Herstellung leistungsfähiger Gemeinden durch Vereinigung von Gemeinden mit Gemeinden oder von Gemeinden mit Gutsbezirken selbst nicht in dem bescheidenen Umfange, in welchem dieselbe in der Begründung der Regierungsvorlage in Aussicht gestellt wird, erfolgen würde, liegt auf der Hand. Die conservativen Redner haben ja deutlich genug zu erkennen gegeben, daß die Amendirung der Herrfurth'schen Vorlage gar keinen anderen Zweck habe, als der Regierung in den Arm zu fallen. Minister Herrfurth hat die Heydebrand'schen Anträge zwar bekämpft und mit Unterstützung der Nationalliberalen und Freisinnigen die Regierungsvorlage vertheidigt; aber die conservativ-clericale Mehrheit ließ sich nicht irre machen. Die Conservativen und das Centrum beherrschen ja die gesammten Commissionsverhandlungen über die sogenannten „Reformvorlagen", die sie in einem ihnen genehmen einheitlichen Sinne ausgestalten.

Neuerung in der Handelsstatistik.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß für das Jahr 1892 eine Neugestaltung der internationalen handelspolitischen Vertragsverhältnisse und somit auch derjenigen Deutschlands zu erwarten war, hatte das Directorium des Centralverbandes deutscher Industrieller unter dem 27. November v. J. die eingehend begründete Bitte an den damaligen Reichskanzler Fürsten v. Bismarck gerichtet:

„Das kais. statistische Amt anzuweisen, auf Grundlage der von dieser Behörde veröffentlichten jährlichen Nachweisungen über den Waarenverkehr des deutschen Zollgebietes mit dem Auslande eine vergleichende Statistik festzustellen, welche die Entwickelung des deutschen Waarenverkehrs mit dem Auslande mit Bezug auf Einfuhr, Ausfuhr, unmittelbare Durchfuhr und Veredelungsverkehr vom Jahre 1880 ab — in möglichster Trennung der Waaren und für jedes der in Betracht kommenden Länder — zur Darstellung bringt."

Hierauf ist dem Directorium unter dem 3. d. M. von dem Herrn Staatssecretär des Innern der Bescheid zugegangen, daß das kaiserliche statistische Amt angewiesen sei, dem gestellten Antrage in so weit zu entsprechen, als es nach Lage der Sache thunlich erscheint. Demgemäß werden aus den alljährlichen Specialübersichten über Einfuhr und Ausfuhr die Nachweisungen derjenigen einzelnen Waarengattungen, welche für den Verkehr mit den verschiedenen Staaten des Auslandes von besonderer Bedeutung sind, unter Nebeneinanderstellung der Einzelergebnisse aus den Jahren 1880 bis 1889 nach Menge und Werth zum Sonderabdruck gelangen, und zwar in nach einander folgenden Heften, in welchen Einfuhr und Ausfuhr eines jeden Landes vereinigt dargestellt werden.

Die Harmonie zwischen Emin und Wißmann?

Ein amtlicher Bericht Emins ist vorläufig der Regierung nicht zugegangen, so daß der Reichscommissar Schmidt, indem er, wie aus dem jüngsten Weißbuch ersichtlich, Emin aus Sparsamkeit weitere Mittel abschlug, lediglich auf eigene Faust handelte. Ueberhaupt lassen, wie die „N.-Z." meldet, von der ostafrikanischen Küste eintreffende private Nachrichten darauf schließen, daß ein festes Einvernehmen zwischen dem Reichscommissar und Emin Pascha nicht mehr besteht. Das wäre freilich im Interesse einer ersprießlichen Weiterentwickelung der dortigen Verhältnisse zu bedauern.

Eine neue Entschädigungsfrage in Ostafrika.

Im Laufe dieses Monats soll, wie gemeldet worden ist, die Entschädigung von 4 Millionen Mark an den Sultan von Zanzibar gezahlt und dann mit dem Beginn des Jahres die ostafrikanische Küstenstrecke vom Umba bis zum Rovuma formell in den Besitz des deutschen Reiches übergehen. Es ist nun fraglich geworden, ob nicht Deutschland, wenn es daran geht, seine Küste und seine Häfen in den Stand zu setzen, gezwungen sein wird, noch weitere Entschädigungen für Ablösung privater Rechte zu entrichten. Ein solcher Fall taucht bereits mit Bezug auf Dar-es-Salaam auf, wohin nach Ansicht des Gouverneurs Frhrn. v. Soden der Hauptsitz der Verwaltung für das ganze Schutzgebiet gelegt werden soll. Zu Anfang dieses Monats wurde aus Zanzibar berichtet ein deutsch-englisches Consortium habe vom Sultan Seid Ali die Genehmigung zur Gründung einer Gesellschaft erhalten, welche die Erbauung eines Docks, ferner Hafenbauten, die Austrocknung der im Süden der Stadt gelegenen Lagune u. a. beabsichtige. Auf dem so gewonnenen Grund und Boden sollten neue Stadttheile angelegt werden. Hierzu verlautet, der „Vossischen Zeitung" zufolge, aus Zanzibar, eine Anzahl von Engländern (von Deutschen als Theilhaber weiß die Quelle nichts) habe sich angesichts der Bedeutung, welche Dar-es-Salaam binnen kurzem erlangen werde, in den Besitz alles dessen gesetzt, was dort einen Werth erlangen wird. Diese britische Gesellschaft hat nicht nur alles Land am Hafen erworben, welches bei den Einrichtungen für die große Schiffahrt in Betracht kommt, sondern sie hat sich sogar Rechte auf die Betonnung und andere die Schiffahrt betreffende Dinge zusprechen lassen. Wenn nun die Deutschen kommen und mit den nöthigen Bauten und Einrichtungen beginnen wollen, so sind sie gezwungen, der englischen Gesellschaft Alles abzukaufen, nicht nur das Land, sondern fast auch das Wasser. Unter den sachverständigen Leuten in Zanzibar hat man schon die Berechnung angestellt, daß vielleicht für Ablösung dieser neu erworbenen Rechte englischer Speculanten nochmals 4 Millionen Mark würden bezahlt werden müssen. Es soll nun untersucht werden, ob der Sultan, der nur scheinbar noch die Hoheit über das fragliche Gebiet besessen habe, thatsächlich berechtigt gewesen sei, eine solche Speculation auf den deutschen Geldbeutel zu unterstützen.

Kaiser Franz Josef und die Jungtschechen.

Ueber die jungtschechische Agitation in Böhmen hat sich Kaiser Franz Josef schon früher in sehr entschiedener Weise ausgesprochen. Die Blätter erwähnen jetzt einen neuen Ausspruch des Monarchen über diese Bewegung. Anläßlich einer Audienz des Prager Bürgermeisters Dr. Scholz äußerte der Kaiser zu demselben: „Die Jungtschechen gehen sehr leichtsinnig vor; das könnte für das böhmische Volk böse Folgen haben..." Inzwischen entwickeln die Dinge in Prag sich weiter. Die Bekämpfung des Ausgleiches wird nachgerade zur Ehrensache des tschechischen Volkes gemacht, der auch diejenigen ihre Dienste zu widmen entschlossen sind, die nicht auf das jungtschechische Parteiprogramm schwören.

Prozeß gegen Padlewskis Helfershelfer.

Die Untersuchung über die Angaben des Journalisten de la Bruyère betreffend die Flucht Padlewskis ist zum Abschluß gekommen. Die vom „Eclair" gebrachten Mittheilungen des Journalisten Grégoire haben sich als richtig erwiesen und deshalb ist die strafgerichtliche Verfolgung von de la Bruyère und Grégoire beschlossen worden. Nach Mittheilung einzelner Pariser Blätter würde sich heute der Ministerrath mit der Angelegenheit beschäftigen. Der „Temps" bringt aus Genf die Nachricht, die Erzählung de la Bruyères werde nihilistischerseits für unzutreffend erklärt, Padlewski habe in Europa eine Zufluchtsstätte gefunden.

Schulconferenz.

Der seinem wesentlichsten Inhalte nach bereits telegraphisch erwähnte letzte Bericht des „Reichsanzeigers" über die Schulconferenz lautet wörtlich wie folgt:

Die Conferenz zur Berathung von Fragen, das höhere Schulwesen betreffend, ging im weiteren Verlauf der Sonnabendsitzung zur Berathung der Frage über:

Kann die Reifeprüfung entbehrt werden? Verneinendenfalls: sind Vereinfachungen einzuführen und welche?

Hiermit im Zusammenhang steht die von Sr. Majestät zur Erörterung vorgelegte Frage:

Ist der in den Prüfungen bisher zu Tage getretene Ballast für immer beseitigt?

Als Berichterstatter bezw. Mitberichterstatter hierzu sprachen die Gymnasial-Directoren Dr. Hartwig und Dr. Jaeger, sowie der Geheime Regierungsrath Dr. Klix, welche übereinstimmend die Beibehaltung der Reifeprüfung befürworteten. Im übrigen begründete Director Dr. Hartwig folgende Thesen:

1) Den Nachtheilen der Reifeprüfung wird am wirksamsten begegnet durch eine Beseitigung bezw. Beschränkung der Prüfung, besonders in denjenigen Fächern, für welche erfahrungsmäßig das Gedächtniß der Schüler am meisten angestrengt wird.

2) Die Prüfung ist aufzugeben: a. in Religionslehre, b. in Geographie.

3) Sie wird beschränkt auf das Pensum der Prima: a. in Geschichte, b. in dem systematischen Theil der

Mathematik bei der mündlichen Prüfung, falls die schriftliche mathematische Arbeit ein befriedigendes Ergebniß geliefert hat.

4) Vor der Versetzung in die Prima haben sich die Schüler darüber auszuweisen, daß sie sich mit der griechischen und römischen Geschichte, sowie mit der allgemeinen physischen und politischen Geographie ausreichend bekannt gemacht haben.

5) Der lateinische Prüfungsaufsatz fällt fort.

Director Dr. Jaeger erachtete eine Vereinfachung der Prüfung für möglich und je nach Umständen für wünschenswerth durch Beseitigung

a. des lateinischen Aufsatzes. An seine Stelle soll die schriftliche Uebersetzung einer in der Schule nicht gelesenen Stelle aus einem lateinischen Prosaiker treten,

b. des Lateinsprechens,

c. des griechischen und französischen Ascensionsscriptums,

d. der Prüfung im Hebräischen,

e. der besonderen Fragen aus der Geographie.

Geheimer Rath Dr. Klix war der Ansicht, daß die Reifeprüfung an neunstufigen Schulen, falls in ihnen ein relativer Abschluß nach dem sechsten Jahrescursus eintrete, wesentlich dadurch vereinfacht werden dürfte, daß sie

a. auf die Gegenstände beschränkt werde, in welchen die erlangte geistige Reife am sichersten erforscht werden kann (Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik (event. Hebräisch) in Gymnasien, Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik in Ober-Realschulen), daß

b. schriftlich ein deutscher und ein fremdsprachlicher Aufsatz, eine Uebersetzung aus einer oder in eine fremde Sprache und eine mathematische Arbeit verlangt, und

c. mündlich nur in den beiden Fremdsprachen und in der Mathematik (event. Hebräisch) geprüft, auch die Dispensation von der mündlichen Prüfung unter den bisherigen Bedingungen beibehalten werde.

Im Anschluß hieran machte Geheimer Ober-Regierungs-Rath Dr. Stauder einige die Sachlage erläuternde thatsächliche Mittheilungen. Schluß der Sitzung 4¼ Uhr Nachmittags.

Den am Schlusse des vorgestrigen Berichts angeführten, von der Conferenz gebilligten Sätzen ist unter Nr. 3e noch der auf Antrag der Hrrn. Dr. Schiller, Dr. Graf und Graf Douglas angenommene Zusatz hinzuzufügen: „sowie in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen“.

Die heutige Sitzung wurde um 10¼ Uhr Vormittags durch den Ministerial-Director de la Croix eröffnet.

Zu der Frage der Reifeprüfung sind folgende Zusatzanträge gestellt, von Abt Dr. Uhlhorn:

Für den Fall, daß die Reifeprüfung überhaupt bestehen bleibt, muß dieselbe auch eine Prüfung in der Religion umfassen. Jedenfalls ist in das Reifezeugniß auch ein Zeugniß über „Religion“ wie bisher aufzunehmen;

von Pastor Dr. v. Bodelschwingh:

In Bezug auf die Prüfung in der Religion ist für die evangelischen Abiturienten an Stelle einer mündlichen Prüfung eine schriftliche Arbeit zu setzen, welche eine tüchtige Kenntniß und inneres Verständniß der Heiligen Schrift sowie eine Bekanntschaft mit den vorzüglichsten Ereignissen und Personen der Kirchengeschichte und des evangelischen Kirchenliedes voraussetzt;

von den Realgymnasial-Directoren Dr. Schlee und Dr. Matthias:

In der schriftlichen Ergänzungsprüfung der Abiturienten eines Realgymnasiums sind nur Arbeiten derselben Art wie von den Gymnasial-Abiturienten zu machen; in der mündlichen Prüfung fällt die in der alten Geschichte weg;

ferner ein Antrag von Dr. Frick, enthaltend Forderungen, welche aus der Auffassung der Maturitätsprüfung als einer Versetzungsprüfung aus Ober-Prima hervorgehen.

Als Antragsteller sprachen Dr. Uhlhorn, Dr. Frick, Dr. v. Bodelschwingh und Dr. Schlee. In der Debatte ergriffen außerdem das Wort Fürstbischof Dr. Kopp und Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Schrader, welche für die Aufrechterhaltung der Prüfung in der Religion eintraten, Geh. Regierungsrath Dr. Höpfner, welcher (als Commissar des Cultus-Ministeriums) auf die hohe Bedeutung des Religionsunterrichts einging und an den Bodelschwingh'schen Antrag einige Erläuterungen knüpfte, Prof. Dr. Rehrmann (als Commissar des Kriegsministeriums), Geh. Regierungsrath Dr. Kruse, Provinzial-Schulrath Dr. Deiters und Prof. Dr. Paulsen, welche die Gestaltung der Reifeprüfung im allgemeinen erörterten.

Es wurde hierauf Schluß der Discussion angenommen. Das Schlußwort hatte Gymnasial-Director Dr. Hartwig.

Die Abstimmung wurde (bis zur Formulirung der zur Abstimmung geeigneten Fragen) ausgesetzt.

Die Conferenz trat sodann in die Erörterung der Frage ein:

Welche Aenderungen sind bezüglich der wissenschaftlichen Ausbildung der künftigen Lehrer an höheren Schulen erforderlich?

Zu dieser Frage sprachen als Berichterstatter Geheimer Regierungs-Rath Dr. Klix, als Mitberichterstatter der Rector der Friedrich-Wilhelms-Universität Professor Dr. Tobler. Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Stauder, als Commissar des Cultus-Ministeriums, hob hervor, daß der Lehrerstand nach seiner heutigen Ausbildung auf einer hohen Stufe der Entwickelung stehe. Er wies aber gleichzeitig auf die Nothwendigkeit der Ergänzung der akademischen Ausbildung hin und zeigte im einzelnen die Mittel dazu. Ferner sprach er über die Fortbildung der Lehrer durch Einrichtung von Feriencursen.

An der Discussion betheiligten sich Geheimer Ober-Schulrath Dr. Schiller, die Directoren Dr. Matthias, Uhlig und Hartwig sowie Dr. Kropatscheck. Der Berichterstatter Dr. Klix hatte das Schlußwort.

Deutschland.

Berlin, 15. Dezbr. Der Erbgroßherzog von Luxemburg hat gestern dem Kaiser ein Schreiben übergeben, mittelst dessen der Großherzog von Luxemburg seine Thronbesteigung anzeigt. Der Kaiser hat aus diesem Anlaß dem Erbgroßherzog den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Berlin, 15. Dezember. Das Programm für die im nächsten Jahre stattfindende internationale Kunstausstellung ist nun endgiltig festgestellt worden. Zur Ausstellung werden Kunstwerke aller Länder aus den Gebieten der Malerei, Bildhauerei, Baukunst, der zeichnenden und vervielfältigenden Künste zugelassen. Ausgeschlossen bleiben Copien (mit Ausnahme von Nachbildungen für den Stich), Photographien (mit Ausnahme von solchen nach decorativen Malereien, Cartons oder Zeichnungen und nach Entwürfen oder ausgeführten Bauwerken), außerdem Kunstwerke jeder Gattung, welche bereits auf der akademischen Jubiläums-Kunstausstellung im Jahre 1886 in Berlin ausgestellt waren, sowie anonyme Arbeiten. Die Beschickung der Ausstellung mit besonders bedeutenden Werken des Kunstgewerbes kann nur auf Grund persönlicher Einladung durch den Ausschuß geschehen. Das Preisgericht wird in folgender Weise zusammengesetzt: für die deutsche Kunstgenossenschaft sind 15 Richter in Aussicht genommen, welche im Verhältniß zur Zahl der ausstellenden Künstler auf die Hauptkunststätten Deutschlands und von der betreffenden Orts-Genossenschaft bezw. den ausstellenden Künstlern gewählt werden; die auswärtigen Staaten sind berechtigt, auf je 20 Aussteller einen Preisrichter zu ernennen. Alle Kunstwerke sind, so lange sich dieselben in den Ausstellungsräumen befinden, gegen Feuersgefahr bis zur Höhe von 8 Mill. Mk. versichert. Der Verkauf der eingelieferten Kunstwerke hat ausschließlich durch das Verkaufsbureau der Ausstellung zu erfolgen; für die Vermittelung werden von diesem 7 Proc. der Verkaufssumme in Abzug gebracht. Eine Lotterie von Kunstwerken wie auf der 1886er Jubiläums-Kunstausstellung ist auch für die internationale Kunstausstellung von 1891 in Aussicht genommen.

* **[Der Kaiser]** soll beabsichtigen, noch einer der letzten Sitzungen der Schulconferenz, entweder am Mittwoch oder am Donnerstag, persönlich beizuwohnen.

* **[Die preußischen Bischöfe]** haben auf der kürzlich in Köln stattgehabten Conferenz auch die Vorlage eines Volksschulgesetzes berathen und beschlossen, eine Eingabe an das Staatsministerium zu richten, welche die Grundsätze der Rechte der Kirche gegenüber dem Gesetzentwurf vertritt. Die Eingabe wurde sofort an das Staatsministerium abgesandt.

* **[Gymnasialverein.]** Die herrschende Schulreformbewegung hat die Bildung eines Gymnasialvereins ins Leben gerufen, welcher die Erhaltung unserer Gymnasialbildung im wesentlichen auf den bisherigen humanistischen Grundlagen anstrebt. Der Verein, für welchen bereits eine große Anzahl hervorragender und angesehener Männer ihre Mitgliedschaft zugesagt haben, wollte sich am Montag, den 15. d. Mts., in Berlin constituiren, bezweckt aber sich über ganz Deutschland auszubreiten. Zur Begründung des Vereins laden ein die Herren Albrecht-Straßburg i. E., Deiters-Coblenz, Graf-Elberfeld, Jäger-Köln, Kropatscheck-Berlin, Kübler-Berlin, Schiller-Gießen, Schrader-Halle, Uhlig-Heidelberg.

* **[Der Colonialrath]** sollte eigentlich noch in diesem Jahre berufen werden. Man hat aber wohl davon Abstand genommen, weil die Bearbeitung des Etats, als die kaiserliche Cabinetsordre betr. die Bildung des Colonialraths erschien, bereits weit vorgeschritten war und andere wichtige Vorlagen zur Zeit nicht dringlich waren. Es heißt, daß erst nach den Etatsberathungen im Reichstage die Mitglieder bestimmt werden sollen.

* **[An dem Diner beim Finanzminister Miquel]** am Sonntag nahmen über 50 Abgeordnete Theil. Die Mitglieder der Einkommensteuer- und Gewerbesteuer-Commission waren vollständig erschienen; außerdem waren Bennigsen, Windthorst, Geheimrath Rottenburg und einige Beamte des Finanzministeriums anwesend. Es herrschte ein sehr ungezwungener Ton.

* **[Zu der traurigen Lucius'schen Stempelerlaßaffäre]** sehen sich die „Hamb. Nachr.“ veranlaßt, nochmals das Wort zu ergreifen: Es wird jetzt zum Beweise, daß der König das Recht habe, den Stempel zu erlassen, auf die Thatsache hingewiesen, daß der Landtag im Jahre 1885 den Gesetzentwurf über die Schadloshaltung des schleswig-holsteinischen Hauses mit einer Jahresrente von 300 000 Mk. unter den in der Anlage zum Entwurf enthaltenen näheren Maßgaben bewilligt habe. In dieser Anlage heiße es unter II., Absatz 3: „Die Errichtung des Fideicommisses und die Regelung des Gesetzbuches erfolgt stempel- und kostenfrei“. Dieser Entwurf sei nicht als Verfassungsänderung behandelt worden; folglich müsse das Haus dem Könige das Recht zum Erlasse der Stempel zugeschrieben haben. „Diese Schlußfolgerung ist verfehlt. Einmal ist die Rechtsstellung des Hauses Schleswig-Holstein durch die Abfindung, die man ihm zusprach, als eine ganz besondere anerkannt worden, welche derjenigen des Herrn v. Lucius keineswegs entspricht. Sodann beweist der Entwurf im Gegensatze zu der Auffassung der „Hamb. Nachr.“ und ihrer Hintermänner, daß die Befreiung vom Stempel durch ein Gesetz für nöthig erachtet wurde. Wenn es der Krone ohnehin freistand, den Stempel zu erlassen, so hätte man nicht diese Freiheit erst in der Anlage zum Gesetze auszusprechen brauchen, sondern sie durch einfache Cabinetsordre verfügt. Aus dem angezogenen Beispiel ließe sich daher nur folgern, daß der Landtag den Erlaß von Stempeln durch einfaches, nicht der besonderen Förmlichkeiten der Verfassungsänderung bedürfendes Gesetz, nicht aber durch einseitige Erklärung der Krone für zuläßig erachtet, und zwar zunächst auch nur in dem einen, ganz besonders gearteten Falle für erlaubt gehalten hatte. Aus der Thatsache, daß in diesem einen Falle ein Gesetz genügte, zu schließen, in den übrigen Fällen genüge mithin eine Cabinetsordre, um den Stempel zu erlassen, das ist, bemerkt dazu die „Voss. Ztg.“, ein logisches Seiltänzerstückchen, welches nur Heiterkeit erregen kann, zumal man die Absicht, welche bei der Vorschiebung der Familie der Kaiserin verfolgt wird, sattsam erkennen kann. Ueber die Rechtsfrage wird bei der Verhandlung über die freisinnige Interpellation volle Klarheit geschaffen werden. Aber man sollte in Hamburg und dessen Hinterlande nicht vergessen, daß es neben dem Buchstaben des Gesetzes auch noch eine öffentliche Moral giebt. Und selbst wenn, wie wir nicht glauben, die Stempelerlasse rechtlich zuläßig gewesen wären, so wird diese Maßregel zu Gunsten von Millionären, welche selbst in der Regierung sitzen, immer mit Recht die ernstesten Bedenken hervorrufen. Diese Bedenken können auch den Beschenkten nicht ganz unbegreiflich gewesen sein, da sie sonst nicht geflissentlich die Thatsache des Stempelerlasses geheim gehalten hätten, um ruhig abzuwarten, ob die Sonne sie an den Tag bringen werde.

* **[Stöckers Ruhegehalt]** beträgt, wie die „N. A. Z.“ hört, 3800 Mk. jährlich.

* **[Zwanzig socialdemokratische Versammlungen]** sind am Sonntag in Berlin und dessen nächster Umgebung abgehalten worden. Darunter befanden sich elf öffentliche und unter diesen wieder sechs für Frauen und Männer, in welchen socialdemokratische Vorträge über die Religion gehalten wurden und sich alsdann ein geselliges Beisammensein anschloß.

* **[Die neue Anleihe der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft]** ist der „N. Z.“ zufolge weit überzeichnet worden. Sie stand am Sonnabend 101, also 3½ Proc. über dem Ausgabecours.

* **[Einnahme an Wechsel-Stempel-Steuer.]** Amtlicher Nachweisung zufolge hat die Einnahme an Wechselstempelsteuer im deutschen Reiche für die Zeit vom 1. April 1890 bis zum Schluß des Novembers 5 219 446,70 Mark oder 278 857,70 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

* **[Die Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel]** betrugen im Novbr. 1890 gegenüber den in Klammern beigefügten Ziffern im Oktober d. J. für je 1000 Kilogr. Weizen 189 (187) Mk., Roggen 174 (168) Mk., Gerste 160 (158) Mk., Hafer 140 (140) Mk., Kocherbsen 236 (231) Mk., Speisebohnen 279 (278) Mk., Linsen 424 (423) Mark, Eßkartoffeln 56,5 (56,2) Mk., Richtstroh 40,7 (41,5) Mk., Heu 51,2 (50,7) Mk.; für je ein Kilogramm Rindfleisch 1,31 (1,33) Mk., Schweinefleisch 1,41 (1,45) Mk., Kalbfleisch 1,30 (1,34) Mk., Hammelfleisch 1,29 (1,32) Mk., geräucherten inländischen Speck 1,82 (1,86) Mk., Eßbutter 2,28 (2,27) Mk., Weizenmehl Nr. 1 0,34 Mark, Roggenmehl Nr. 1 0,30 Mk., Javareis 0,55 (0,55) Mk., mittleren rohen Javakaffee 2,86 (2,85) Mk., gelben gebrannten Javakaffee 3,76 (3,76) Mk., inländisches Schweineschmalz 1,71 (1,75) Mk., für ein Schock Eier 4,33 (4,03) Mk.

München, 15. Dezember. Der frühere Oberlandesgerichtspräsident Reichsrath **Dr. v. Haubenschmidt** ist heute Mittag gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Dezbr. In der heutigen Sitzung des **Volkswirthschafts-Ausschusses** wurde das Uebereinkommen in Betreff der Viehseuchen berathen. Die Redner erklärten sich mit der Vorlage einverstanden. Kozlowski ersuchte die Regierung, bei der britischen Regierung auf eine Einschränkung der in der „Animal Ordre“ gegen österreichisches Vieh gerichteten Einfuhrverbote hinzuwirken, über die Verbreitung der Seuchen nicht nur in Oesterreich, sondern auch in Ungarn und den westlich gelegenen Ländern officiellen Bericht zu erstatten und die Sperrmaßregeln gegen Rußland und gegen Rumänien auf das strengste zu handhaben. (W. T.)

Luxemburg.

Luxemburg, 15. Dezember. Der französische **Ministerresident** Baron Raindre ist heute Vormittag vom Großherzog in feierlicher Audienz empfangen worden. Nachmittags findet der Empfang des württembergischen Abgesandten Generals v. Molsberg statt.

Die **Großherzogin** ist heute Mittag nach Königstein abgereist. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 15. Dezember. Den Abendblättern zufolge hat die **Zollcommission** einen Zoll von 50 Centimes auf rohen Alaun und von 3 Frcs. auf Kupfervitriol angenommen; bezüglich der chemischen Düngemittel beschloß die Commission Zollfreiheit für Erst-Producte, wie Phosphate und Nitrate, dagegen für gemischte Düngemittel, Superphosphate ausgenommen, einen Zoll von 50 Centimes.

Charleville, 15. Dezbr. Der **Strike der Eisenhütten-Arbeiter** in Revin scheint größere Dimensionen annehmen zu wollen; gegenwärtig sind etwa 1000 Arbeiter am Ausstande betheiligt. Gendarmerie und Militär sind nach Revin abgegangen. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 15. Dezbr. Zu **Helsingfors** und Abo fanden in mehreren Zeitungsdruckereien **Setzerstrikes** statt, so daß die Blätter nur in kleinerem Umfange und unregelmäßig erscheinen konnten. Die Strikenden rotteten sich zusammen und durchzogen die Umgegend.

Auf höhere Anordnung ist die **Aufnahme weiblicher Studirender an der Universität Helsingfors** gestattet worden; dieselbe ist jedoch in jedem einzelnen Falle von der Genehmigung des Vorstandes der Universität abhängig gemacht. (W. T.)

Von der Marine.

* Der Aviso „**Pfeil**“ (Commandant Corvetten-Capitän Lavaud), mit dem Chef des Uebungsgeschwaders, Contre-Admiral Schröder an Bord, ist am 14. Dezember cr. in Konstantinopel eingetroffen und beabsichtigt am 20. Dezember cr. nach Mytilene zurückzukehren.

Kiel, 15. Dez. Die Kreuzer-Corvette „**Carola**“ erhielt in Zanzibar den Befehl zur Heimreise.

Am 17. Dezbr.: S.-A. 8.17, U. 3.35. **Danzig, 16. Dez.** M.-A. b. Tage, M.-U. 10.20.

Wetteraussichten für Mittwoch, 17. Dezember, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach bedeckt, Niederschläge, windig. Stürmisch an den Küsten; Temperatur kaum verändert.

Für Donnerstag, 18. Dezember:

Andauernd Frostwetter; wolkig, vorwiegend heiter. Rauhe Winde.

Für Freitag, 19. Dezember:

Nebel, meist bedeckt; Niederschläge, theils heiter. Temperatur wenig verändert (nahe Null).

Für Sonnabend, 20. Dezember:

Wolkig mit Sonnenblicken, theils bedeckt; neblig, naßkalt. Temperatur um Null herum.

* **[Weitere Volkszählungs-Resultate.]** Thorn 26 892 Einwohner (1885: 23 906), Soldau 3897 (gegen 1885 15 Proc. Steigerung), Liebemühl 2172 (1885: 2234), Frauenburg 2438 (1885: 2617).

* **[Zusammenbruch der Handels- und Creditbank in Gera.]** Wie heute ergänzend zu den gestern hier angekommenen telegraphischen Meldungen berichtet wird, ist von dem Aufsichtsrath der Bank der Concurs angemeldet worden. Die Unterbilanz soll gegen 2 Mill. Mk. betragen.

* **[Vertretung.]** Der Generalmajor **Malotki v. Trzebiatowski**, Commandant von Danzig, hat Urlaub bis Anfang Januar nach Altenburg angetreten und wird während dieser Zeit durch den Commandeur der 71. Infanterie-Brigade, Generalmajor **v. Aigner**, vertreten werden.

* **[Zucker-Verschiffungen.]** In der ersten Hälfte des Monats Dezember wurden an inländischem Rohzucker über Neufahrwasser verschifft: 20 800 Zollcentner nach England, je 6000 nach Holland und Skandinavien. In der ersten Hälfte Dezember v. J. wurden 27 810 Zollcentner verschifft. Gesammt-Export in der Campagne bis jetzt 476 356 Zollcentner (gegen 318 834 resp. 783 259 in den beiden Vorjahren). Lagerbestand in Neufahrwasser am 16. Dezbr. 1890: 648 800, 1889: 979 434, 1888: 407 766 Zollcentner. — Von **russischem** Zucker sind in dieser Campagne bisher 19 850 (im vorigen 14 266) Zollcentner verschifft und 54 400 Zollcentner (am 16. Dezember v. J. nur 4000) noch auf Lager.

* **[Zur Alters- und Invalidenversicherung.]** In den nächsten Tagen wird nun auch hier die Ausgabe der **Quittungskarten** beginnen. Die Polizeibehörde macht darüber Folgendes bekannt:

Die Ausstellung, der Umtausch und die Erneuerung der Quittungskarten, sowie die Ertheilung der Bescheinigung erfolgen auf Antrag kosten- und gebührenfrei durch dasjenige **Polizei-Revier**, in dessen Bezirk sich die Arbeitsstätte des Versicherungspflichtigen befindet. Bei der erstmaligen Ausstellung der Quittungskarten, welche von Amtswegen erfolgt, kann jedoch zuverlässigen Arbeitgebern mit ihrer Zustimmung die Ausfüllung des Vordruckes, soweit er sich auf die Personalien ihrer Betriebsbeamten, Arbeiter, Dienstboten u. s. w. bezieht, sowie die demnächstige Aushändigung der Quittungskarten an die Versicherten überlassen werden. In den nächsten Tagen wird im diesseitigen Polizeibezirk mit der Ausstellung der Quittungskarten begonnen werden. Es ergeht deshalb an die Herren Arbeitgeber und Haushaltungsvorsteher hiermit das Ersuchen, **den in ihren Wohnungen zu dem erwähnten Zwecke erscheinenden Schutzleuten anzugeben**, wieviel versicherungspflichtige Personen in ihrem Haushalt bez. Betriebe beschäftigt sind, und die hiernach ihnen von Beamten zu übergebende Anzahl von Quittungskarten, soweit letztere sich auf die Personalien der Versicherten beziehen, genau auszufüllen. Die so ausgefüllten Quittungskarten werden dann an dem anderen oder einem der nächsten Tage von dem betreffenden Beamten wieder abgeholt und nach amtlicher Vollziehung den Arbeitgebern und Haushaltungsvorständen behufs Austheilung an die versicherten Personen wieder zugestellt werden.

Der Verkauf der Versicherungsmarken erfolgt bekanntlich durch die Postanstalten und beginnt dort am 27. Dezember.

* **[Versetzung.]** Es sind versetzt worden die Postassistenten **Prang** von Thorn nach Danzig, **Repp** von Danzig nach Dirschau, **Treichel III.** von Danzig nach Sierakowitz.

* **[Veränderungen beim Militär.]** Der Oberst **Ulrich**, Commandeur der 17. Artillerie-Brigade hierselbst, ist zum Generalmajor, der etatsmäßige Stabsoffizier Major **Mertens**, beim hiesigen Feldartillerie-Regiment Nr. 36, zum Oberstlieutenant, der Hauptmann **Fähndrich**, vom Infanterie-Regiment Nr. 128, zum Major und der Second-Lieutenant **Arnold**, vom Grenadier-Regiment König Friedrich I., zum Premier-Lieutenant befördert. Der Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutant **Becker**, vom Grenadier-Regiment König Friedrich I., ist als Adjutant zur Commandantur nach Magdeburg commandirt. Der Premier-Lieutenant **Bergmann**, vom Infanterie-Regiment Nr. 79, ist als Hauptmann und Compagniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 128 hierselbst versetzt worden.

* **[Patent.]** Von den Herren **Julius Dunkel** in Breslau und **Robert Dunkel** in Danzig ist auf eine Schlauchkuppelung für Heiz- und Bremsleitungen ein Patent angemeldet worden.

F. **[Bildungsverein.]** In der gestrigen General-Versammlung wurde zum Vorsitzenden in Stelle des Herrn Ahrens, der eine Wiederwahl als Vorsitzender des Vereins für das nächste Jahr ablehnte, Herr Dr. Dasse gewählt, die Herren Warnath und Fischer wurden als Kassen- und Schriftführer wiedergewählt; ferner wurden in den Vorstand gewählt die Herren Barembruch, Beuster, W. Briege, Bruhns, Majewski, Rehrenheim, Siegemund, Dr. Werner und Wilhelms. In den Verwaltungsrath wurden die Herren Ahrens, Bächer, Baltzer, F. Briege, Foht, Rechtsanwalt Goldmann, Kammerer, Klein, Klötzki, Kristen, Lauterhahn, Märtens, Puff, Simson, Volkmann gewählt. Der Hausetat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 4937 Mk., der Vereinsetat auf 5429 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgesetzt.

* **[Socialdemokratische Volksversammlung.]** Gestern Abend fand in dem Kresin'schen Lokale in Schidlitz eine von Frauen und Männern besuchte Volksversammlung statt, in welcher Herr **Jochem** einen 1½-stündigen Vortrag über die Bestrebungen, die wirthschaftliche Lage der arbeitenden Bevölkerung zu heben, hielt. Als nothwendig für die Besserung der Arbeiterverhältnisse bezeichnete er die Abschaffung der Kinderarbeit, die Regelung und Beschränkung der Frauenarbeit, die Einführung des Normalarbeitstages und eine schärfere Arbeiterschutzgesetzgebung. Um diese Forderungen durchzuführen, sei eine gewerkschaftliche und politische Vereinigung der Arbeiter nothwendig, um einen Einfluß auf die gesetzgebenden Körperschaften zu gewinnen. Von den heute bestehenden politischen Parteien hätten die Arbeiter, wie Herr Jochem meint, nichts zu erwarten. Nur die Socialdemokraten seien berufene Vertreter der Arbeiter. Auf das Programm der Socialdemokratie eingehend, verlangt Redner, daß alle Werthe Gesammteigenthum werden sollen. Wie der Zukunftsstaat aussehen werde, lasse sich jetzt noch nicht detailliren, aber Noth und Elend würden aufhören und Arbeitsgelegenheit werde reichlich vorhanden sein. Weiter entwickelte Redner nun die zunächst zu erhebenden Forderungen: einjährige Dienstzeit, gemeinsame Schule für alle Kinder bis zum 14. oder 16. Lebensjahre, freies Vereins- und Preßrecht, kostenlose Rechtsprechung, freie Ausübung der Religion, die Privatsache werden müßte, u. s. w. An den Vortrag knüpfte sich eine sehr lebhafte Discussion, an welcher auch Gegner der Socialdemokratie, unter denen sich ein Candidat der Theologie befand, und eine Frau sich betheiligten. Herr Wiese erklärte zunächst, er sei von dem Halle'schen Congreß sehr enttäuscht worden, und griff Liebknecht an, der Lassalle von der Tagesordnung gestrichen habe, indem er behauptet habe, daß das von ihm aufgestellte eherne Lohngesetz falsch sei. Er verlangte schließlich die Vorlegung eines klaren socialdemokratischen Programms, worauf Hr. Jochem entgegnete, daß Liebknecht das eherne Lohngesetz Lassalles nur berichtigt, nicht verworfen habe. Das Programm der socialdemokratischen Partei solle dem nächsten Congreß vorgelegt werden. Hr. cand. theol. Vogt wandte sich gegen die Stellung, welche der Frau im socialdemokratischen Zukunftsstaate zugewiesen sei, und wies schließlich darauf hin, daß in Berlin eine Agitation für den Austritt aus der Kirche begonnen sei. Ihm entgegnete Hr. Lieder, daß die Geistlichkeit von jeher für die Unterdrückung der Arbeiter gewesen sei. Die Religion sei Privatsache eines jeden Einzelnen und er wolle von einem Hinweis auf das Jenseits nichts wissen, sondern verlange sein Paradies schon auf Erden. Nachdem nun noch eine ganze Reihe von Rednern zu Wort gekommen waren, war es 11 Uhr geworden, worauf der zur Einhaltung der Polizeistunde verpflichtete Wirth mitten in der Rede der Frau Becker, welche die traurige Lage der alleinstehenden Arbeiterinnen schilderte, Feierabend gebieten mußte. Die Versammlung erreichte damit plötzlich ihr Ende.

* **[Versammlung zur Besprechung des Alters- und Invalidengesetzes.]** Durch eine größere Anzahl von Männern, die dem Handels- und Gewerbestande angehören, war durch öffentlichen Anschlag eine Versammlung zu gestern Abend nach dem Schützenhause berufen worden, um dort durch „Erläuterungen über das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz“ weiteren Kreisen der Bevölkerung den noch recht wenig bekannten und zum Theil recht schwer verständlichen Inhalt dieses Gesetzes vertraut zu machen. Die überaus stark besuchte Versammlung — der Saal war gedrängt voll, trotzdem Tische und Stühle entfernt waren — wurde durch Hrn. Stadtrath **Bischoff** mit einem Hinweise auf die Bedeutung des Gesetzes eingeleitet. Hr. Stadtrath **Witting** entwickelte dann in klarer, eindringlicher Rede die Hauptpunkte dieses so wichtigen Gesetzes. Insbesondere wies der Redner auch darauf hin, wie wichtig für jeden Arbeiter es sei, sich rechtzeitig mit der **Arbeits-Bescheinigung für die fünf Jahre vom 1. Januar 1886** ab zu versehen, um im Falle eintretender Invalidität schon jetzt der Wohlthaten des Gesetzes theilhaftig zu werden, vor Ablauf der sonst geltenden fünfjährigen Carenzzeit. Der Redner wurde häufig unterbrochen durch Zurufe, die er, so weit thunlich, sofort beantwortete, denen aber, da sie immer häufiger und lauter wurden, der Vorsitzende in energischer Weise, unter Hinweis auf Fragestellung nach Schluß des Vortrages, entgegentreten mußte. Herr Stadtrath Witting hatte im Eingange seiner Besprechung ausdrücklich erklärt, von einer kritischen Beleuchtung des Gesetzes ganz absehen zu müssen, da es sich um ein zur Thatsache gewordenes Gesetz handele, mit dessen Bestimmungen jetzt zu rechnen sei. Nichtsdestoweniger versuchten die „Fragesteller“, die Herren Rexin, Riesop und Schultze, der socialdemokratischen Auffassung über des Gesetzes Untauglichkeit Ausdruck zu geben. Der Vorsitzende unterbrach wiederholt die Redner, um sie zur Stellung von Fragen zu veranlassen, sah sich dann aber gezwungen, als trotzdem die Reden nach dieser Richtung fortgesetzt wurden, den Rednern das Wort zu entziehen. Durch Herrn Riesop wurde darauf die Geschäftsordnungsfrage aufgeworfen

ob der Vorsitzende oder die Versammlung zu bestimmen hätte, daß eine wirklich kritische Discussion stattfinden solle oder nicht. Der Vorsitzende und Herr Stadtrath Witting erwiderten, daß nur der Vorsitzende zu der Versammlung befugt sei, da die Versammlung nur zur Entgegennahme von „Erläuterungen" über das Gesetz, nicht zur Discussion desselben berufen sei. Trotz der allmählich entstandenen großen Unruhe konnten indessen schließlich einige Männer zu Wort kommen, die in der That einige sehr berechtigte Fragen zu stellen wünschten. Insbesondere wurde die Frage gestellt, ob alle Leute von 70 Jahren und darüber als, die bis jetzt thatsächlich gearbeitet und ihren Unterhalt theilweise oder ganz erworben hätten, sofort, d. h. vom 1. Januar 1891 ab, Anspruch auf die Altersrente hätten. Herr Witting bejahte diese Frage. Er machte aber darauf aufmerksam, daß alle Zahlungen, sei es für Alters- oder Invaliden-Rente, nur auf Antrag erfolgen, so daß daher jeder, der einen Anspruch erheben wolle, dafür zu sorgen habe, daß er rechtzeitig denselben anmelde. Bei den Polizei-Commissarien und bei dem Magistrat werden die entsprechenden Formulare zu haben sein und jede Auskunft ertheilt werden. Herr Witting wies ferner darauf hin, daß dafür Sorge getragen werde, daß die Ausstellung der Quittungskarten thunlichst frühzeitig geschehe, so daß zum 1. Januar die versicherungspflichtige Bevölkerung im Besitz ihrer Karten sein könne. Auf die übrigen sachlichen Darlegungen des Vortragenden näher einzugehen, haben wir unterlassen, da erst kürzlich in diesen Blättern das Gesetz eingehend besprochen worden ist. Erst gegen 10 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

* [Plötzlicher Tod.] Der Zimmermann Penner (ca. 50 Jahre alt, wohnhaft Pfefferstadt) wurde gestern Mittags während des Zusammenlegens von Hölzern beim Bau der Schichau'schen Werft plötzlich von einem Unwohlsein befallen, worauf er besinnungslos zusammenbrach. Er wurde sofort nach dem chirurgischen Stadtlazareth in der Sandgrube geschafft, dort konnte aber nur der bereits eingetretene Tod, der wahrscheinlich durch Schlaganfall herbeigeführt ist, constatirt werden.

* [Unfälle.] Der Güterboden-Arbeiter Ernst R. erlitt gestern dadurch einen Unterschenkelbruch, daß er beim Abladen von Kisten auf dem Legethor-Bahnhofe von einer schweren Kiste befallen wurde. — Der Kutscher Josef Kl. aus Schidlitz, welcher gestern neben einem von ihm geleiteten Wagen ging, kam auf dem Wege vor dem Neugarter Thor zu Fall, wodurch der Wagen zur Seite schleuderte, wobei Kl. mit dem linken Bein unter die Räder gerieth und überfahren wurde. Er erlitt einen complicirten Bruch des linken Unterschenkels. Beide Verunglückte wurden nach dem chirurgischen Stadtlazareth in der Sandgrube gebracht.

* [Section.] Heute Vormittag fand die gerichtliche Section der Leiche des Arbeiters Weßlowski statt. Die Section soll auf Grund einer Denunciation gegen einen hiesigen Arzt erfolgt sein.

[Polizeibericht vom 16. Dezember.] Verhaftet: 8 Personen, darunter: 7 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gestohlen: Ein braunkarirter Plaid mit Fransen besetzt. — Gefunden: 1 altes Portemonnaie, enthaltend 30,50 Mk., gegen gute Belohnung abzugeben auf der königl. Polizei-Direction.

* [Pfarrstelle.] Nach der von dem Consistorium der Provinz Westpreußen erlassenen Vacanz-Publication ist die durch das Ableben des Superintendenten und Pfarrers Collatz in Schönbaum erledigte Pfarrstelle in Güttland vom 1. Juni 1891 ab neu zu besetzen. Das Einkommen der Stelle beträgt 5833 Mk. excl. Wohnung und ca. 6416 Mk. incl. derselben. Die Meldungen für diese Stelle sind an den hiesigen Magistrat zu richten.

* [Christbaummarkt.] Gestern hat die Ausstellung und heute der Verkauf der Weihnachtsbäume auf dem Dominikanerplatze begonnen. In Folge des scharfen Frostes hat bis jetzt aber nur eine schwache Zufuhr stattgefunden.

Carthaus, 14. Dezember. Wieder ist ein blühendes Menschenleben der Ofenklappe zum Opfer gefallen. Der Inspector des Rittergutes Mühlenbrunn wurde am Sonnabend regungslos in seinem Bette aufgefunden. Die dort bei sofort herbeigeholten Arzte angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. [illegible]

☐ Thorn, 15. Dezember. Am 13. d. M. (Sonnabend) fand im Kruse'schen eine Versammlung deutscher und polnischer Arbeiter statt. Berathen wurde, auf welche Weise der Auswanderung von Arbeitern nach Brasilien, die bei Neujahr wahrscheinlich in größerem Umfange beginnen wird, von vornherein zu steuern sei. Es wurde beschlossen, eine Abordnung zum Oberpräsidenten in Posen zu entsenden mit der Bitte, folgende Punkte berücksichtigen zu lassen: Von jedem Auswanderer soll beim Besteigen des Dampfers in deutschen Häfen, ebenso auf den deutschen Eisenbahnen das Vorzeigen einer Bescheinigung vom Landratsamt verlangt werden, daß der betreffende seinen Dienstcontract nicht gebrochen hat und seinen Pflichten gegen seine Ortsgemeinde nachgekommen ist. Diejenigen Auswanderer, welche ein solches Zeugniß nicht besitzen, sollen von der Weiterreise ausgeschlossen und in ihre Heimath zurückbefördert werden. Den russischen Auswanderern soll die Durchreise nur gestattet werden, welche einen giltigen russischen Paß besitzen. Schließlich sollen die Behörden wieder gestatten, daß, wie früher, Arbeiter aus Russisch-Polen zur Saison-Arbeit in contractlichen Dienst angenommen werden und nicht nur als blose Tagelöhner. Es wurde von den auf der Versammlung anwesenden Grundbesitzern berechnet, daß der Landwirthschaft in der Kreisgegend nach neun Jahren ab etwa 30 Proc. der Arbeiter fehlen werden.

Goldap, 13. Dezember. Gestern früh entgleiste der von [illegible] Personenzug. [illegible] in den 4. Wagen 4. Klasse geschoben. [illegible] Personenwagen entgleist und zwei Güterwagen [illegible] Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen.

Wongrowitz, 15. Dezbr. Gestern früh in der 3. Stunde unternahmen einige wohlbewaffnete Verbrecher einen Einbruch in die hiesige Kreiscommunalkasse und erbeuteten mehrere tausend Mark. Zwei Verbrecher wurden aber noch im Kassenzimmer von zwei Gefangenwärtern und mehreren von diesen requirirten Schornsteinfegern angetroffen und nach heftigem Kampfe überwältigt, und ihnen der ganze Raub bis auf 280 Mk. wieder abgenommen. Mit letzterem Betrage ist allem Anschein nach ein dritter Einbrecher, der Wache gestanden, entkommen.

* Der Amtsrichter Joanovius in Ortelsburg ist als Landrichter an das Landgericht in Bartenstein versetzt, der Regierungs- und Baurath Reichert in Bromberg zum Geh. Baurath und der Kreisbauinspector Bauer zu Nakel zum Baurath befördert worden.

Literarisches.

⊙ Das Dezember-Heft von Westermanns illustrirten deutschen Monatsheften bringt den Beginn einer Erzählung von Ossip Schubin „Asti Die im Siegerkranz", eine Novelle „Noch einmal" von Conrad Telmann und eine historische Novellette „Birzoll" von G. Mendel. Ludwig Salomon schildert [illegible] Ebenso ist der Aufsatz „Aus den Umgebungen Wiens" von Eduard Zetsche mit Illustrationen geschmückt. „Friedrichs des Großen Thronbesteigung", von F. A. von Winterfeld, und „Antoine Barnave", von K. Th. von Heigel, sind von guten Porträts begleitet. Ferner bringt dieses Heft noch eine philosophische Abhandlung „Determinismus und Willensfreiheit" von Adolf von Bentivegni, einen Artikel culturhistorischen Inhalts von Richard Garbe und zahlreiche kritische Notizen über Novitäten für den Weihnachtstisch.

⊙ Das malerische Schweden. Eine Schilderung in Wort und Bild. Mit 160 Illustrationen. Uebersetzt von Dr. Otto Loppe. Zweite Lieferung. (Breslau, Schlesische Buchdruckerei, Kunst- und Verlags-Anstalt vorm. S. Schottlaender. A.-G.) Von diesem gediegenen Prachtwerke liegt nun die zweite Lieferung vor, welche uns die von der Natur so sehr begünstigte Insel Gotland, in deren zahlreichen monumentalen Denkwürdigkeiten ein Stück Mittelalter bewahrt worden ist, und das nördliche Norrland, obschon wohl vernachlässigt und wenig besucht, seiner reichen Naturschätze wegen als ein Zukunftsland zu bezeichnen ist, in interessanten, vorzüglichen Illustrationen, sowie in anregender textlicher Schilderung vorführen. Das Werk, welches 10 Lieferungen umfassen wird, soll noch vor Weihnachten vollständig vorliegen, so daß dasselbe, in prachtvollem Original-Einbande, ein höchst werthvolles, durch inneren Gehalt und glänzende Ausstattung in gleicher Weise hervorragendes Festgeschenk bilden wird.

Vermischte Nachrichten.

Kochs Heilmittel.

* Berlin, 15. Dez. In ärztlichen Kreisen ist, wie es scheint, die Annahme verbreitet, daß Gesuche um Gewinnung des Koch'schen Heilmittels gegen Tuberkulose an den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu richten seien. Diese Annahme ist unbegründet. Vielmehr ist, dem „Reichsanz." zufolge, das Mittel nur allein der Dr. Libbertz hierselbst (NW., Lüneburgerstraße 28) mit der Abgabe des Mittels betraut, und es haben sich daher die Gesuchsteller mit ihren Wünschen an dessen Adresse zu wenden.

* [Prof. Virchow über das Koch'sche Heilmittel.] Der Berliner Vertreter des Newyorker „Herald" hatte der „Voss. Ztg." zufolge am Sonnabend eine Unterredung mit Virchow über Kochs Heilmittel. „Es ist unmöglich", sagte Virchow, „jetzt ein Urtheil über den Werth der Koch'schen Entdeckung zu fällen. Daß es eine merkwürdige und wichtige Entdeckung ist, unterliegt keinem Zweifel. Ich kann keine Meinung ausdrücken über den Grad, worin die Lymphe nur von Bacillen bewohnte Gewebe angreift. Was Koch sagt, woraus die Lymphe hergestellt wird. Den besten Schlüssel zur wirklichen Action der Lymphe habe ich in Fällen von tuberkulösen Affectionen des Kehlkopfes gefunden. Kochs Flüssigkeit beschleunigt das Wachsthum und die Absonderung der Tuberkeln im Kehlkopf in so hohem Grade, daß, wie neue erscheinen können, wir den ganzen Kehlkopf heilen können. Die Lymphe ist sehr gefährlich für Kinder und für Personen im vorgerückten Stadium der Lungenschwindsucht. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Heilmittel erstaunliche Veränderungen in Lupus herbeiführt, und daß augenscheinliche Heilungen bewerkstelligt worden sind. Wir werden abzuwarten haben, ob dieselben lediglich zeitweilige oder wirklich dauernde Heilungen sind. Es wird eines Jahres oder zweier bedürfen, ehe wir sagen können, ob Kochs Heilverfahren wirksam bei Schwindsucht ist. Bergmann und Koch scheinen ziemlich sicher zu sein, daß sie ein Heilmittel für Schwindsucht im Entstehen der Krankheit besitzen; es mag wahr sein, aber wir haben noch keine Beweise. Möglich, daß wir durch sorgfältige, zwei- bis dreijährige Experimente im Stande sein dürften, diese Beweise zu erlangen. Es wird behauptet, daß Kochs Lymphe eine vollkommene Diagnose für alle Arten von Krankheiten ermöglichte, die durch Tuberkelbacillen verursacht werden. Dies gebe ich nicht zu."

* Madrid, 14. Dezember. Von den in einem hiesigen Hospital mit Koch'scher Lymphe behandelten Tuberkulosen ist einer, der am vergangenen Montag eine Einspritzung erhalten hatte, nach mehrtägigen Athmungsbeschwerden und Pulsstörungen in der vergangenen Nacht gestorben. Mehrere andere Fälle, in denen das Koch'sche Heilverfahren angewendet wurde, insbesondere drei Lupusfälle, verliefen günstig. (W. T.)

Berlin, 15. Dezbr. Die Entlassung des Herrn Hoftheaterdirector Devrient, die bereits gemeldet, ist gestern plötzlich erfolgt, nachdem Graf Hochberg ihm heute über diese Angelegenheit Vortrag gehalten hatte. Veranlassung dazu haben wiederholte Differenzen zwischen ihm und der Generalintendanz gegeben. Herr Devrient bezieht übrigens bis Juli 1892 sein volles Gehalt weiter und erhält von da ab eine lebenslängliche Pension von 3000 Mk.

* [Eine Berliner Ehebruchs-Tragödie.] Unter diesem Titel berichten Berliner Blätter die folgende romantisch klingende Geschichte: Seit mehreren Jahren erregte auf den Bällen der Berliner Gesellschaft die bildschöne Frau des Industriellen L. allgemeines Aufsehen, und die junge Oesterreicherin wurde [illegible] auf Händen getragen. Umsomehr fiel es auf, daß sie seit Anfang dieser Saison [illegible] bei ihren in Wien wohnenden Eltern [illegible] Dienstboten [illegible] Wohnung bezog. Ebenso wurde [illegible] Monaten Knall und Fall von seinem Chef entlassen [illegible] Ehescheidung [illegible] Chicago [illegible] Selbstmörder [illegible] (Voss. Ztg.)

London, 15. Dezbr. Nach einer Drahtmeldung aus San Francisco wüthet die Cholera fürchterlich in Guatemala. Ueber 12 000 Personen seien erkrankt, in der Stadt Guatemala allein in den letzten Wochen 1200 Personen gestorben.

Venlo, 15. Dezember. Die 1. englische Post vom 14. Dezember über Vlissingen ist ausgeblieben. Grund: Nebel auf See. (W. T.)

Schiffs-Nachrichten.

* Danzig, 16. Dezember. Das hiesige Schiff „Otto Linck" (Capitän Pätsch) ist von Newcastle a. Tyne nach Danzig gesegelt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Dezember. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse der 183. preußischen Lotterie fielen:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 31 155.
1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 18 876.
4 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 44 672 61 236 168 972 188 565.
9 Gewinne von 500 Mk. auf Nr. 74 401 80 033 83 736 86 858 93 910 133 664 149 681 151 363 187 588.

Verloosungen.

Pest, 15. Dezbr. Serienziehung der ungarischen 100-Fl.-Loose: 535 694 853 950 1220 1370 1723 2107 2194 2302 2517 2590 2749 2835 2879 3172 3714 3761 3819 3849 4000 4037 4095 4499 4708 4852 5128 5402 5528 5545 5916. 100 000 Fl. fielen auf Nr. 10 Ser. 5402, 15 000 Fl. auf Nr. 30 Ser. 4499, 5000 Fl. auf Nr. 23 Ser. 1370.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Dezember.

		Crs.v.15.			Crs.v.15.
Weizen, gelb			Ung.4% Gdr.	90,90	90,50
Dezember	189,25	190,20	2. Orient.-A.	75,70	75,10
April-Mai	192,00	192,75	4% russ.A.80	96,70	96,80
Roggen			Lombarden	59,20	58,60
Dezember	181,00	181,25	Franzosen..	107,20	106,50
April-Mai	170,70	171,25	Cred.-Actien	166,50	165,60
Petroleum			Disc.-Com..	206,50	206,10
per 200 ℔			Deutsche Bk.	154,70	154,90
loco	23,60	23,50	Laurahütte.	134,50	134,00
Rüböl			Oestr. Noten	—	177,15
Dezember	58,60	58,50	Russ. Noten	—	231,00
April-Mai	57,60	57,40	Warsch. kurz	—	230,65
Spiritus			London kurz	20,30	20,305
Dezember	45,40	45,30	London lang	20,13	20,115
April-Mai	45,80	45,80	Russische 5%		
4% Reichs-A.	104,90	104,90	SW.-B. g.A.	81,60	81,40
3½% do.	97,60	97,70	Danz. Priv.-		
3% do.	86,20	86,20	Bank....	142,00	142,00
4% Consols	104,90	104,70	D. Oelmühle	132,10	132,50
3½% do.	97,90	97,80	do. Prior.	122,50	122,50
3% do.	86,30	86,40	Mlaw.S.-P.	108,40	108,70
3½% westpr.			do. S.-A.	53,90	53,60
Pfandbr. .	95,30	95,40	Ostpr.Südb.		
do. neue ..	95,30	95,40	Stamm.-A.	82,75	82,40
3% ital.g.Pr.	56,00	56,20	Danz. S.-A.	—	—
4% rm.G.-R.	86,50	86,50	Trk.5% A.-A	89,60	89,70
5% Anat.Ob.	88,60	88,60			

Fondsbörse: fest.

Newyork, 15. Dezbr. Wechsel auf London 4,78½. — Rother Weizen loco 1,05⅞, per Dezbr. 1,03⅞, per Januar 1,04⅞, per Mai 1891 1,08⅜. Mehl loco 3,75. — Mais per Novbr. 0,60. — Fracht 2½. — Zucker 4⅝.

Newyork, 15. Dezember. Visible Supply an Weizen 25 186000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. Dezember.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	154—195 M Br.	
hochbunt	126—134℔	153—195 M Br.	
hellbunt	126—134℔	152—191 M Br.	115-192
bunt	126—132℔	150—190 M Br.	M bez.
roth	126—134℔	142—191 M Br.	
ordinär	120—136℔	138—182 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 146 M, zum freien Verkehr 128℔ 189 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Dezember zum freien Verkehr 190 M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 190 M Gd., per April-Mai transit 148½ M Br., 148 M Gd., per Juni-Juli transit 150½ M Br., 150 M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländisch 158—162 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 161 M, unterpoln. 118 M, transit 116 M

Auf Lieferung per Dezember inländisch 164 M Br., transit 118 M Gd., per April-Mai inl. 163 M bez., transit 119 M bez. u. Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 111—116℔ 145—152 M, kleine 107—108℔ 131 M, russ. 99—106℔ 96—100 M

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- inl. 126 M, weiße Mittel- inl. 122—123 M

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 100 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 122—126 M

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4—4,45 M, Roggen- 4,42½ M

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 64 M Gd., kurze Lieferung 64 M Gd., per Dezember-Mai 64 M Gd., nicht contingentirt loco 44 M Gd., kurze Lieferung 44 M Gd., per Dezember-Mai 44 M Gd.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,02½—12,10 M Gd. je nach Qualität per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 16. Dezember.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Frost. — Wind: S.

Weizen. Inländischer in etwas besserer Frage bei behaupteten Preisen. Transit- unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 120℔ 182 M, 126℔ 186 M, 130℔ 190 M, weiß 123℔ 184 M, 127℔ 186 M, 127℔ u. 128/9℔ 190 M, hochbunt 132℔ 192 M, für poln. zum Transit bunt schmal 110℔ 115 M, hell 126℔ 152 M, hochbunt 127/8℔ 152 M, weiß 126/7℔ 156 M, für russ. zum Transit hellbunt 126/7℔ 145 M, roth milde 126℔ 146 M, 129/30℔ 148 M, roth 122/3℔ 135 M, roth besetzt 119℔ 128 M per Tonne. — Termine: Dezember zum freien Verkehr 190 M Gd., Dezember-Januar zum freien Verkehr 190 M Gd., April-Mai transit 148½ M Br., 148 M Gd., Juni-Juli transit 150½ M Br., 150 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 189 M, transit 146 M

Roggen. Inländischer unverändert. Transit ohne Handel. Bezahlt ist inländ. 121℔ u. 121/2℔ 162 M, 115/6℔ und 118℔ 158 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Dezbr. inländ. 164 M Br., transit 118 M Gd., April-Mai inländ. 163 M bez., transit 119 M bez. u. Gd. Regulirungspreis inländ. 161 M, unterpolnisch 118 M, transit 116 M

Gerste ist gehandelt inländische kleine 107/8℔ 131 M, große 112/3℔ 145 M 111℔ 146 M, 116/7℔ 148 M, hell 115℔ 150 M, 114℔ 152 M, russische zum Transit 99℔ 96 M, 105/6℔ 100 M per Tonne. — Hafer. Inländischer 122, 123, 126 M per Tonne bezahlt. — Erbsen. Inländ. Koch- 126 M, mittel 122 M per Tonne gehandelt. — Wicken inländ. 100 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie grobe 4,40, 4,42½, 4,45 M, mittel 4,25, 4,30, 4,35 M, feine 4,05 M per 50 Kilo gehandelt. — Roggenkleie zum Seeexport grobe 4,42½ M per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus contingentirter loco 64 M Gd., kurze Lieferung 64 M Gd., per Dezbr.-Mai 64 M, nicht contingentirter loco 44 M Gd., kurze Lieferung 44 M Gd., per Dezbr.-Mai 44 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 15. Dez. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilogr. hochbunter 122℔ 180, 124/5℔ 174, 125℔ und 130/1℔ 186, 126 und 127℔ bes. 172, 127℔ 183, 127/8℔ 182, 129℔ 186 M bez., bunter russ. 122℔ 137 M bez., gelber russ. 114℔ 114, 122 und 123℔ 130, 124℔ 131, 125℔ 135 M bez., rother 118℔ 170, 125/6 und 126℔ 172, 126/7℔ 183, 129/30℔ 185, 131℔ 184, 132/3℔ 183, russ. 115/6℔ bes. 117, 119/20℔ bes. 121, 126/7℔ 135, 128℔ 141 M bez. — Roggen per 1000 Kilogr. inländ. 116℔ 150, 120 und 121/2℔ 152, 122 bis 125℔ 153, 153,50, 120, 124 bis 126℔ 154, 100 bis 105℔ naß 100 M per 120℔, russ. ab Bahn 113℔ bes. 105, 111℔ 106, 115, 117, 120, 122 und 123℔ 107, 114, 115, 117, 118, 121 und 122℔ 107,50, 114℔, 115, 117, 118 u. 120℔ 108, 117, 120 und 121℔ 108,50 M per 120 ℔. — Gerste per 1000 Kilogr. große 122 M bez. — Hafer per 1000 Kilogr. 120, 122, 124, 125, 126, Gemenge 108, russ. 92,50 M bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. weiße 118,50, 120, 125, 127 M bez., graue russ. 98,50 M bez., grüne 126,50, 130 M bez. — Bohnen per 1000 Kilogr. 128, 129, 130 M bez. — Wicken per 1000 Kilogr. 115, 117 M bez. — Leinsaat per 1000 Kgr. feine russ. 163 M bez., mittele russ. 144, 146, 147 M bez. — Rübsen per 1000 Kilo Sommer- 185 M bez. — Dotter per 1000 Kilo russ. ger. 100 M, Hanfsaat russ. 167 M bez. — Weizenkleie per 1000 Kgr. russ. grobe 86,50 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 65½ M Gd., nicht contingentirt 45¾ M Gd., per Dezbr. nicht contingentirt 45 M Gd., per Dezbr.-März nicht contingentirt 45 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 46 M Br., per Mai-Juni nicht contingentirt 46½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 15. Dezembr. Getreidemarkt. Weizen fester, loco 182—187, do. per Dezember 188,00, do. per April-Mai 191,00. — Roggen fester, loco 169—173, do. per Dezember 177,00, do. per April-Mai 168,00. — Pommerscher Hafer loco 130—136. — Rüböl ruhig, per Dez. 57,00, per April-Mai 57,00. — Spiritus unveränd. loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 64,40 M, mit 70 M Consumsteuer 45,00 M, per Dez. mit 70 M Consumsteuer 44,30, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 45,00. Petroleum loco 11,20.

Berlin, 15. Dezbr. Weizen loco 182—194 M, gelb. u. bunt märk. 190—191 M ab Bhf., per Dezember 190,50—190,25 M, per April-Mai 192,75—193 bis 192,75 M — Roggen loco 171—181 M, mittel inländ. 177—178,50 M, guter inländ. 179—180 M a. B. und frei Haus, per Dezbr. 180,50—181,50—181—181,25 M, per April-Mai 170,75—171,50—171—171,25 — Hafer loco 138—157 M, ost- u. westpreußischer 138—142 M, pommerscher und uckermärker 139—142 M, schlesischer 139—142 M, fein schlesischer 145—150 M a. B., per Dez. 145—144,50 M, per April-Mai 141—140,75 M, per Mai-Juni 142—141,50 M — Mais loc 137140—7 M, per Dezember — M, per April-Mai 133 M — Gerste loco 140—200 M — Kartoffelmehl loco 22,75 M — Trockene Kartoffelstärke loco 22,75 M — Feuchte Kartoffelstärke per Dezbr. 12,90 M — Erbsen loco Futterwaare 140—147 M, Kochwaare 153—200 M — Weizenmehl Nr. 00 27,00—25,00 M, Nr. 0 24—22 M — Roggenmehl Nr. 0 26,50—25,00 M, Nr. 0 und 1 24,75—24,00 M, ff. Marken 27,00 M, per Dezember 24,70—24,95 M, per Dezember-Januar 24,60—24,75 M, per April-Mai 23,90—24—23,85 M — Petroleum loco 23,5 M, per Dezember-Januar 23,7 M — Rüböl loco ohne Faß 57,8 M, per Dezbr. 58,4—58,5 M, per April-Mai 57,3 bis 57,4 M — Spiritus ohne Faß loco unversteuert (50 M) 65,4 M, mit Faß loco unversteuert (70 M) 46,1 M, per Dezember 45,4—45,0—45,5—45,3 M, per Dezember-Januar 45,4—45,0—45,5—45,3 M, per Januar-Februar 45,4—45,0—45,5—45,3 M, per April-Mai 45,9—45,6—46,0—45,8 M, per Mai-Juni 46,0 bis 45,8—46,1—45,9 M, per Juni-Juli 46,5—46,2—46,6—46,4 M, per Juli-August 46,8—46,6—47,0—46,8 M, per August-September 47,1—46,8—47,2—47,0 M — Eier per Schock 3,60—3,75 M

Magdeburg, 15. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. 92 % 17,00, Kornzucker excl. 88% Rendement 16,20. Nachproducte excl. 75 % Rendement 14,00. Matt. Brodraffinade I. 28,25, II. 27,75. Gem. Raffinade mit Faß 28. Gem. Melis I. mit Faß 25,50. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Dezbr. 12,40 bez., 12,45 Br., per Jan. 12,52½ bez., 12,55 Br., per Februar 12,65 Gd., 12,67½ Br. Besser.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 15. Dezbr. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 23,00—24,00 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 22,75—24,00 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und Mehl 21,00—22,75 M, feuchte Kartoffelstärke loco und Parität Berlin 12,80 M, Fabriken bei Frankfurt a. O. zahlen frei Fabrik 12,60 gelber Syrup 26,00 bis 27,00 M, Capillair-Export 28,00—29,00 M, Capillair-Syrup 27,50—28 M, Kartoffelzucker-Capillair 27,50 bis 28,50 M, do. gelber 26,00—27,00 M, Rum-Couleur 36—37 M, Bier-Couleur 35—36 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 32,00—33,00 M, do. secunda 28,00 bis 29,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 39—40 M, do. (großstück.) 42,50—43,50 M, Hallesche u. Schlesische 42,50 bis 43,50 M, Schabestärke 35—36 M, Maisstärke 30—31 M, Reisstärke (Strahlen) 45,50—47,00 M, do. (Stücken) 43,00—44,00 M Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Wolle.

London, 15. Dezember. Die nächste Wollauction beginnt am 27. Januar 1891, die darauf folgende am 2. April. Für die letztere ist als Maximum der zur Auction kommenden Wolle 400 000 Ballen festgesetzt.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 15. Dezember. Wind: S.

Angekommen: Venus (SD.), Geest, Amsterdam, Güter.

Gesegelt: Svea (SD.), Borgström, Aalborg, Kleie. — Saturn (SD.), Hansen, Flensburg, Güter.

16. Dezember. Wind: SSW.

Angekommen: Lotte (SD.), Oesterreich, Antwerpen, Güter.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 15. Dezember. Wasserstand: 3,00 Meter, kann nicht genau angegeben werden, weil Pegel eingefroren und Eis noch nicht betreten werden kann. Weichsel steht. Wetter: klar, Frost. Wind: O.

Meteorologische Depesche vom 16. Dezember.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mli.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.	
Mullaghmore...	757	OSO	3	bedeckt	4	
Aberdeen	762	SO	4	bedeckt	4	
Christiansund ...	766	still	—	heiter	3	
Kopenhagen....	765	NNO	2	bedeckt	—2	
Stockholm.....	767	NNW	2	heiter	—4	
Haparanda	765	N	4	heiter	—10	
Petersburg	756	NNW	1	wolkig	—9	
Moskau	747	WSW	1	bedeckt	—9	
Cork, Queenstown	755	O	4	Dunst	4	
Cherbourg.....	755	O	4	wolkig	0	
Helder	760	ONO	4	wolkenlos	—8	
Sylt	766	ONO	2	wolkig	—4	
Hamburg	763	O	3	wolkenlos	—12	
Swinemünde ...	764	SSO	1	heiter	—14	
Neufahrwasser ..	764	S	2	bedeckt	—12	
Memel	763	SO	3	bedeckt	—8	
Paris........	756	NO	1	bedeckt	—9	
Münster	759	NO	2	wolkenlos	—12	
Karlsruhe	758	SW	2	Nebel	—14	1)
Wiesbaden	759	still	—	wolkenlos	—9	
München	757	SO	2	Schnee	—12	2)
Chemnitz......	762	still	—	Schnee	—13	
Berlin	763	NO	4	heiter	—13	3)
Wien	760	SO	2	bedeckt	—5	
Breslau	762	SO	1	bedeckt	—8	
Ile d'Aix	753	SO	5	bedeckt	1	
Nizza	757	O	2	wolkig	2	
Triest........	—	—	—	—	—	

1) Rauhfrost. 2) Nebel. 3) Reif.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über der Nordsee lag, ist südwestwärts nach dem Biscayischen Busen fortgeschritten, während ein Maximum über Skandinavien sich ausgebreitet hat, so daß zunächst noch Fortdauer der kalten Witterung wahrscheinlich ist. In Deutschland ist das Wetter ruhig, kalt, im Osten trübe, im Westen vorwiegend heiter; die Temperatur liegt an der Küste 4—14, im Binnenlande 8—16 Grad unter Null. Kiew meldet —24 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
15	4	765,1	— 13,5	S. leicht, bedeckt.
16	8	763,3	— 11,8	S. leicht, bedeckt.
16	12	762,7	— 7,5	S. leicht, bedeckt.

Fremde.

Hotel du Nord. Heine nebst Gemahlin a. Gerdien, Gutsbesitzer. Frau Gutsbesitzer v. Osterroth a. Strellentin. Lesch a. Glogau, Fell a. Mainz, Bösmüller a. Wien, Peischlies und Brühl a. Berlin, Schwieger a. Leipzig, Hafermalz a. München, Beehr a. Balingen, Caspary a. Königsberg, Jensen a. Riga, Kaufleute. Major Schüler a. Pr. Stargard. Funk a. Gruppe, Lemke nebst Gemahlin a. Gerlachsdorf, Busenitz a. Waldheim, v. Rexin a. Woedtke, v. Weiher a. Gr. Poschpol, v. Milczewski nebst Familie a. Zelasen, Behrends a. Seenien, Rittergutsbesitzer. Guttmann a. Königsberg, Apothekenbesitzer. Frau Apothekenbesitzer Pohl a. Schwenbaum. Frau Rittergutsbesitzer John a. Watkowitz. Becher a. Mariensee, Referendar. v. Holwede a. Danzig, Regierungspräsident. v. Lewinski a. Pr. Stargard, Prem.-Lieutenant. Frau Apotheker Schotte a. Mewe.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.

Am Mittwoch, den 17. Dezember werden die Tourfahrten bis auf Weiteres, Eises wegen, eingestellt. (9205

Von demjenigen Tage an, an welchem die Erhebung der Eistaxe wieder in Kraft tritt, werden für Schleppdienste die Sätze des Eistarifs für die Bugsirdampfer mit 10 Proz. Zuschlag erhoben.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen Qualitäten

Seidenstoffe,

schwarz und couleurt.

Wollenstoffe für Hauskleider,
„ für Gesellschaftskleider,
„ für Morgen-Röcke.

Tricot-Taillen, Corsets

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63.

(9297

Auction

geschenkter Sachen zum Besten der Heidenmission, im Betsaale der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Mittwoch, d. 17. Dezember, Nachm. 2½ Uhr. (9169

Fuhst.

Einrichtung praktischer Geschäftsbücher und Abschlüsse übernimmt

H. Hertell, Ketterhagergasse 9¹.

Praktische kaufmännische und landwirthschaftliche Buchführung, Rechnen und Correspondenz lehrt H. Hertell, Ketterhagergasse 9¹. (9241

Material zu **Papierblumen** aus Dresden heute wieder eingetroffen. (9239

Bertha Maßmann, Breitgasse Nr. 122¹.

Tanzunterricht.

Donnerstag, den 15. Januar, beginnt der II. Cursus meines Unterrichts und bin ich zur Annahme von Schülern in meiner Wohnung, Langgasse 65, Saaletage, bereit. (9162

S. Torresse, Langgasse 65, Saaletg.

vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Große geleſene Marzipan-Mandeln,

feinſten Stettiner

Puderzucker,

friſches Roſenwaſſer, Früchte zum Belag

empfiehlt billigst

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg. Mehrere Mandelmühlen stehen zur gefl. Verfügung meiner geehrten Kunden.

Echte

Dauer-Edelmaronen

empfiehlt billigst (9267

Carl Studti,

Heil. Geistgasse 47, Ecke d. Kuhgasse.

Kieler Sprotten,

sehr schön, à ℔ 80 ₰ empfiehlt (9275

Albert Meck,

Heiligegeistgasse 19, zwischen Scharmacher- und Ziegengasse.

Kaisermehl, pro Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 90 Pf., Weizenmehl 0, pro Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 80 Pf., Weizenmehl I, pro Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf., neue Carab.-Rosinen, sehr schöne, große, klare Frucht, pro Pfd. 60 Pf., neue Sultan-Rosinen, p. Pfd. 35 Pf., neue Corinthen, p. Pfd. 35 Pf., neue süße Mandeln, Dirsch. grob. Streuzucker, pro Pfd. 30 Pf., 5 Pfd. 1,45, gemahlene Stett. Raffinade pro Pfd. 35 Pf., 5 Pfd. 1,65, Succade, Orangeat, Cordamom, Maisblüthe, Canehl, ganz und gemahlen, Citronenöl, Hirschhornsalz, gereinigte Pottasche, täglich frische Preßhefe, sowie alle anderen

Colonial-Waaren

zum billigsten Preise empfiehlt

Gustav Hantzsch,

Langfuhr Nr. 78/79.

Ein werthvolles goldenes Armband ist Montag Vormittag verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Vorstädt. Graben Nr. 44a, 3 Treppen.

Vorzügliche

Gänse-Rollbrüste

pro Pfd. 1,40 ℳ empfiehlt

Gustav Hantzsch,

Langfuhr Nr. 78—79.

Christbaum-Decorationen

in reicher Auswahl,

Wachsstock

und

Baumlichte

in allen Größen und Farben zu billigsten Preisen empfiehlt (8964

H. Lindenberg,

Droguerie, Parfümerie Langgasse Nr. 10.

Felix Gepp,

Brodbänkengasse 49,

geradeüber der Gr. Krämergasse.

Bei Weihnachts-Einkäufen

bringe hiermit das große Waarenlager in Erinnerung, in bekannt reeller Waare zu solidesten Concurrenzpreisen, nur

Brodbänkengasse 49,

geradeüber der Gr. Krämergasse.

Gummiboots werd. unter Garantie besohlt und reparirt Altst. Graben 96¹, gegenüb. d. Dominikanerplatz.

Kanarienhähne

und Weibchen, Harzer, gute Lichtsänger, vorzüglich im Gesang, bill. zu haben Altstädt. Graben 96¹.

Pianino neuester Eisenconst., sehr billig zu verk. Gr. Mühlengasse 9 part.

Polisander Concertflügel, klein, ×saitig, fast neu, billig zu verk. Gr. Mühlengasse 9 part.

Noch einige gut ausgebildete

Materialisten

s. für hies. u. ausw. Gesch. p. 1. J. E. Schulz, Fleischerg. 5.

Für mein Specialfabrikat selbstwirk. Metallpackung, suche ich an all. größ. Plätzen Deutschlands geeig. Vertret. Anerb. sind direct an mich zu richten.

Martin Claussen, Kiel, Dez. 1890.

Umzugshalber

ist das Grundstück Langenmarkt 28 zu verkaufen oder zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst. (9251

Die an der „Aschbrücke" eröffnete vorzügliche

Eisbahn

wird dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. (9250

D. u. O. Alpenverein,

Section Danzig.

Mittwoch, den 17., 8 Uhr, bei Ancke, Hundegasse 127. Generalversammlung und Stiftungsfest. Betheiligung von Gästen erwünscht. (9238

Jeden Tag

frische Rinderfleck.

Achtungsvoll

H. Reichert

aus Königsberg, Altstädtischer Graben 103. (Zimmer f. Vereine). (9273

Zinglershöhe.

Heute Mittwoch

Letztes Freikonzert

i. d. J. Künstler-Quintett. Anfang 3, Ende 8 Uhr. (9276

Das

Delicatessen-Import- und Waaren-Versandt-Haus

von

J. M. Kutschke, Langgasse — Gr. Gerbergasse,

empfiehlt für den praktischen Hausbedarf und auch zu Präsenten am meisten geeignet seine große Auswahl in

Weihnachts-Delicatessen

besonders: Wirklich schönen, grauen, großkörnigen und mildgesalzenen Astrachaner Caviar, **Schönste Rügenwald. Gänsebrüste** mit und ohne Knochen. **Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst.** Leber-, Trüffel- und Gänselebertrüffel-Wurst. Thüringer Rollschinken ohne Knochen. Strasburger Gänseleber- und Wildgeflügel-Pasteten. Fr. holl. und engl. Austern. Sardinen. Zungen. Corned beef. Lachs, Aal und Hummer in Aspic.

Starke junge Hasen, Rehziemer und -Keulen, auf Wunsch sauber gespickt,

Zarte, fette, echte **Pommersche Gänse** den 17., 22. und 29. eintreffend.

Von Sr. Majestät selbst erlegte Kaiser-Fasanen. Auer-, Birk- und Haselwild. **Fette Puten und Kapaunen. Hamburger Küken und Tauben. Perlhühner** ꝛc.

Lebende Karpfen. Zander. Hechte. Schleie und Aale. Auf Bestellung: Steinbutten und Seezungen.

Diesjährige Gemüse-Conserven und Compots in allerbester Qualität.

Gelées und Marmeladen. Engl. Picles und Saucen.

Feinen Cognac. Rum und Goa-Arac. Tafel-Liqueure. Punsch-Essenzen. Weine. Champagner etc.

Magazin ff. Caffe's. Thee- und Vanille-Import. Biscuits. Cacao und Chocolade

sowie alle feinen Colonialwaaren in gewählt besten Qualitäten zu möglichst billigen Preisen.

Thorner Pfefferkuchen. Feinste Trauben-Rosinen. Schaalmandeln. Feigen und Datteln. Fruits glacées. **Almeria-Weintrauben.** Malta-Mandarinen und Apfelsinen. **Beste Wall-, Lamberts-, Para-, Cocus- und Pecan-Nüsse.**

Gel. Marzipan-Mandeln, Puderzucker, Rosenwasser, frische Preßhefe, überhaupt sämmtliche Back-Artikel und Gewürze in tadelfreier Beschaffenheit.

Als Specialität liefere ich in hübscher Ausstattung praktisch arrangirte

Weihnachts-Präsent-Postversandt-Kisten

für Jedermann ein Geschenk willkommener Ueberraschung; ebenso: **Frühstücks-Tablettes, Frucht-Schaalen und Körbe** in allen Preislagen.

Aufträge von 30 Mark an portofrei. Emballage gratis.

Ich bitte möglichst frühzeitig die mir gütigst zugedachten Aufträge zu machen, alsdann für Pünktlichkeit gerne verantwortlich bin.

(9265

Danziger Privat-Actien-Bank.

Im Depositen-Verkehr werden von uns zur Zeit folgende Zinsen p. a. vergütet:

3 % für Capitalien, die jederzeit zu erheben sind — unter üblichem Vorbehalt —

3½ % für Capitalien mit dreimonatlicher Kündigung,

4 % für Capitalien mit sechsmonatlicher Kündigung.

W. Unger,

Bürsten- u. Pinsel-Fabrik,

Langenmarkt 47, neben der Börse,

empfiehlt

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Kleider-, Kopf-, Hut- u. Taschen-Bürsten,

Garnituren in Schildpatt, Elfenbein, Büffelhorn, Perlmutter ꝛc.,

Bürsten zur Malerei und Stickerei,

Krümelbürsten und Schippchen, Zahn- und Nagelbürsten,

Rasirpinsel, Rasir- und Seifendosen, Nagelscheeren, Nagelfeilen, Puderdosen, Puderquasten, Zahnbürstenhalter, Zerstäuber, Glas- und Buchsholzröhren, Buchsholzflacons, Frottirbürsten,

Frottir-Handschuhe, Frottir-Tücher und -Bänder,

Transportable Kopfdouchen,

Toilette- und Badeschwämme, Lufahschwämme, Schwammnetze, Brennmaschinen, Brennscheeren,

Stahl-Kopfbürsten.

Lingner & Kraft's **Frottir-Apparat,**

Lingner & Kraft's Stiefelknecht „Famos", Lingner & Kraft's Dochtputzer, Einsteckkämme, Haarpfeile und -Nadeln,

Frisir-, Staub-, Toupir- und Taschenkämme,

in Schildpatt, Elfenbein, Büffelhorn, Olive dové ꝛc.,

Reise-Necessaires,

Rasir-Etuis, Brenn-Etuis, Taschen-Etuis, Reiserollen, Kammkasten,

Rasirmesser und Streichriemen,

Damen-Toilette-Spiegel, 3theilig,

Toilette-Spiegel mit und zur Malerei, Patent-Spiegel, Hand-Spiegel, Rasir-Spiegel,

Parfümerien, Toiletteseifen, Toiletteartikel

der besten deutschen, englischen und französischen Fabriken. (9252

Echt Eau de Cologne.

Neue 1890er

französische Wallnüsse

in prachtvoller Qualität eingetroffen.

F. E. Gossing.

(9298

F. Reutener,

Special-Geschäft für Bürsten-, Kammwaaren- u. Toilette-Artikel,

Langgasse 40, vis-à-vis dem Rathhause,

empfiehlt zu

Weihnachts-Einkäufen

Kopf- u. Kleiderbürsten, Taschen-Bürsten mit u. ohne Etuis,

Bürsten-Garnituren

in Elfenbein, Schildplatt, Knochen, Olivenholz, Büffelhorn mit Perlmutter-Einlagen, in größter Auswahl,

Krümelbürsten mit passenden Schippen

in Neusilber, Messing, Holz etc., geschmackvoll ausgestattet und in ganz neuen Facons,

Reise-Necessaires,

von ganz einfachen bis hocheleganten in großartiger Auswahl, darunter diverse Neuheiten äußerst praktisch, Kammtaschen, Reiserollen, Bestecke, Taschen-Etuis für Herren und Damen,

Kammkasten, Schmuckkasten, Toilettekasten, Handschuhkasten, Rasir-Toiletten

von 50 ₰ an bis hochfeinen in elegantester Ausstattung mit stylvollen Beschlägen und Perlmutter-Einlagen.

Frisirspiegel mit Nackenspiegel,

4theilig und 3theilig von 2,50 ℳ an, Patentspiegel, Klappspiegel, Stellspiegel, Schiebspiegel, Handspiegel.

Patent-Wasch- und Frottir-Apparate

von Lingner und Kraft.

Stahl-Kopfbürsten,

Stahl-Taschenbürsten, auch zur Stickerei eingerichtet. Rasirpinsel, Nagelfeilen, Nagelscheeren, Seifendosen, Schwammkörbe, Schwammbeutel, Zahnbürsten-Ständer, Zahnbürsten-Halter, Puder-Dosen, Puder-Quasten, Zahn- und Nagelbürsten in größter Auswahl.

Einsteck-Kämme, Haarpfeile, Haarnadeln, Haarreife, Flechtennadeln in echt Schildplatt, und imitirt, in nur modernen Facons.

Frisir-, Staub- und Garantie-Kämme,

Toupirkämme, Taschenkämme in Elfenbein, Schildpatt, Buxholz, und Büffelhorn.

Feinste Parfümerien, Toilette-Seifen, Haaröle, Pomaden ꝛc.

Specialitäten der bestrenommirtesten deutschen, englischen und französischen Firmen, garantirt echt.

Cartonnagen gefüllt mit Parfümerien und Seifen.

Kölnisches Wasser

garantirt echt, in halben Flaschen, ganzen Flaschen und Original-Kisten zu Fabrikpreisen.

F. Reutener,

Langgasse Nr. 40, vis-à-vis dem Rathhause. (8812

Kaiser-Panorama.

Der Rhein.

Tattersall.

Mittwoch, den 17. December, von 6—10 Uhr Abends:

Abonnements-Concert.

Fried. Wilh.-Schützenhaus.

Mittwoch, den 17. Dezember:

Großer Gesellschafts-Abend.

Extra-Concert.

der Kapelle des Gren.-Regiments König Friedrich I, unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten, Herrn C. Theil.

(U. A.: Ouverture z. Op. „Der Wasserträger", von Cherubini. Forget mi not, Intermezzo von Allan Macbeth. Vorspiel zur Op. Die Meistersinger, von Wagner. Ouverture „Leonore" (Nr. 3) von Beethoven ꝛc.)

Anfang 7½ Uhr, Kassenöffnung 6½ Uhr. Entree 30 ₰. Logen 75 ₰.

Freitag, den 19. Dezember:

Kein Concert.

Sonntag, den 21. Dezember:

Humoristischer Gesellschafts-Abend Weihnachts-Concert.

Dampfheizung. Vorzügliche Ventilation. Elektrische Beleuchtung.

C. Bodenburg.

Stadt-Theater

Mittwoch. Außer Abonnement: Wohlthätigkeits-Vorstellung veranstaltet vom hiesigen Verein „Frauenwohl" unter gefälliger Mitwirkung einer Gönnerin des Vereins, des Herrn Franz Gottscheid und des Schauspiel-Personals des Stadttheaters. **Uriel Acosta.**

Donnerstag: Bei ermäßigten Preisen. **Unsere Don Juans.**

Freitag: Neu inscenirt vom Direktor Heinrich Rosé. Zum ersten Male in dieser Saison. **Der Mikado oder Ein Tag in Titipu.**

Für die vielen mir zu meinem 25jähr. Amtsjubiläum zu theil gewordenen Gratulationen, sage ich hierdurch allen meinen werthgeschätzten Kunden, Freunden und Kolleginnen tiefgerührt meinen innigsten und wärmsten Dank.

Amanda Gensch,

geb. Specht, Hebeamme.

O holde Gebieterin! ein Wort v. Ihnen u. der sonst so stolze Mann liegt zu Ihren Füßen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 15. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 185—190. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russ. loco fest, 130—135. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 60,00. — Spiritus behauptet, per Dezbr. 36 Br., per Dez.-Januar 36 Br., per April-Mai 35¼ Br., per Mai-Juni 35½ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1000 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 6,30 Br., per Dezember 6,15 Br. 6,05 Gd. — Wetter: Starker Frost.

Hamburg, 15. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezember 81¾, per März 77, per Mai 75½, per Sept. 72½. Matt.

Hamburg, 15. Dezbr. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Dezember 12,40, per März 1891 12,87½, per Mai 13,05, per August 13,32½. Ruhig.

Bremen, 15. Dezember. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Steigend. Standard white loco 6,30.

Havre, 15. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dez. 101,00, per März 96,75, per Mai 95,25. Ruhig.

Frankfurt a. M., 15. Dez. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 264, Franzosen 212, Lombarden 116½, Gotthardbahn 160,30, Disconto-Commandit 206, Dresdner Bank 149,90, Laurahütte 134,40, Gelsenkirchen 173,70. Fester.

Wien, 15. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 89,05, do. 5% do. 102,30, do. Silberrente 89,05, 4% Goldrente 107,70, do. ung. Goldrente 102,80, 5% Papierrente 99,65, 1860er Loose 136,25, Anglo-Aust. 159,50, Länderbank 216,40, Creditact. 300,50, Unionb. 235,25, ungar. Creditactien 356,25, Wiener Bankverein 114,60, Böhm. Westb. 328, Böhm. Nordbahn 203, Busch. Eisenbahn 466,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 219,00, Nordbahn 2750,00, Franzosen 241,00, Galizier 201,75, Lemberg-Czern. 227,00, Lombarden 133,00, Nordwestbahn 215,00, Pardubitzer 172,50, Alp.-Mont.-Act. 91,70, Tabakactien 144,00, Amsterdamer Wechsel 95,15, Deutsche Plätze 56,55, Londoner Wechsel 114,90, Pariser Wechsel 45,45, Napoleons 9,11, Marknoten 56,55, Russische Banknoten 1,31, Silbercoupons 100,00.

Amsterdam, 15. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per März 223. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine höher, per März 158—159—160—159, per Mai 154—155—156—155. — Rüböl loco 31, per Mai 30, per Herbst 30.

Antwerpen, 15. Dezbr. Getreidemarkt. **Weizen** unbelebt. **Roggen** fest. **Hafer** behauptet. **Gerste** fest.

Antwerpen, 15. Dez. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16½ bez., 16⅝ Br., per Dezember 16½ Br., per Januar 16½ Br., per Jan.-März 16⅝ Br. Steigend.

Paris, 15. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Dezember 26,70, per Januar 26,40, per Januar-April 26,50, per März-Juni 26,70. — Roggen steigend, per Dezbr. 17,10, per März-Juni 18. — Mehl fest, per Dez. 59,00, per Januar 58,80, per Januar-April 58,90, per März-Juni 59,10. — Rüböl träge, per Dezbr. 64,00, per Januar 64,50, per Jan.-April 65,25, per März-Juni 65,75. — **Spiritus** träge, per Dezbr. 37,50, per Jan. 38,25, per Jan.-April 39,00, per Mai-August 40,50. — Wetter: Kalt.

Paris, 15. Dez. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 96,47½, 3% Rente 96,10, 4½% Anleihe 104,30, 5% ital. Rente 94,05, österr. Goldr. 95¾, 4% ungar. Goldrente 92,37½, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,05, 4% unific. Aegypter 486,87, 4% span. äußere Anleihe 75½, convert. Türken 18,55, türk. Loose 76,75, 4% privilegirte türk. Obligationen 408,50, Franzosen 550,00, Lombarden 305,00, Lomb. Prioritäten 339,00, Banque ottomane 611,25, Banque de Paris 855,00, Banque d'Escompte 572,50, Credit foncier 1307,50, do. mobilier 421,25, Meridional-Act. —, Panamacanal-Actien 36,25, do. 5% Oblig. 26,25, Rio Tinto-Actien 583,75, Suezcanal-Actien 2407,50, Gaz Parisien 1432,00, Credit Lyonnais 810,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 550, Transatlantique 631,00, B. de France 4415, Ville de Paris de 1871 412, Tab. Ottom. 334,00, 2¾ Conf. Angli 96½, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,21½, Cheques a. London 25,23½, Wechsel Wien kurz 217,50, do. Amsterdam kurz 207,25, do. Madrid kurz 489,00, C. d'Esc. neue 630, Robinson-Act. 68,12, 3. Orientanleihe 77,62½.

London, 15. Dezbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Angekommene Weizenladungen eher anziehend. Englischer fest, knapp, fremder feinster sehr fest, Mittelsorten ruhig, unverändert, australischer ¼—½ sh. theurer in Folge ungünstiger Erntenachrichten aus Neuseeland, Mehl ruhig, stetig, Hafer nur niedriger verkäuflich, Malzgerste fest, Mahlgerste, Mais und Bohnen träge.

London, 15. Dezbr. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schneefall.

London, 15. Dezember. Engl. 2¾% Consols 96¹/₁₆, 3% Consols 105½, ital. 5% Rente 93, Lombarden 12¹/₁₆, 4% consf. Russen von 1889 (II. Serie) 98½, conv. Türken 18¼, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 91⅛, 4% Spanier 75, 3½% privil. Aegypter 92¼, 4% unific. Aegypter 96, 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼% ägypt. Tributanl. 97¾, 6% consol. Mexikaner 92½, Ottomanbank 14⅜, Suezactien 95½, Canada-Pacific 74¾, De Beers-Actien neue 17⅛, Rio Tinto 23, Rupees 84, Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 78, Argentinier 4½% äußere Anleihe 58. Platzdiscont 3⅞.

London, 15. Dezember. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 6. bis zum 12. Dezember: Englischer Weizen 3130, fremder 40 763, engl. Gerste 1676, fremde 10 194, engl. Malzgerste 18 085, fremde —, engl. Hafer 1418, fremder 55 560 Qrts. Engl. Mehl 22 270, fremdes 24 250 Sack und — Faß.

Glasgow, 15. Dezember. (Schluß.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 46 sh. 1½ d.

Glasgow, 15. Dez. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4429 gegen 8926 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 15. Dezbr. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: per Dezbr.-Januar 5⁷/₆₄ Käuferpreis, per Jan.-Febr. 5⁵/₃₂ do., per Febr.-März 5¹³/₆₄ do., per März-April 5¹⁷/₆₄ do., per April-Mai 5⁵/₁₆ Werth, Mai-Juni 5²³/₆₄ do., per Juni-Juli 5²⁵/₆₄ Käuferpreis, per Juli-August 5²⁷/₆₄ do., per Aug.-Septbr. 5³/₈ d. do.

Petersburg, 15. Dezbr. **Bankausweis.** Kassenbestand 115 236 000, Discontirte Wechsel 17 986 000, Vorschuß auf Waaren 15 000, do. auf öffentl. Fonds 8 252 000, do. auf Actien und Obligationen 11 506 000, Contocorr. des Finanzministeriums 62 327 000, sonstige Contocorrente 38 637 000, verzinsliche Depots 26 738 000.

Berliner Fondsbörse vom 15. Dezember.

Die heutige Börse eröffnete und verlief in schwacher Haltung; die Course setzten auf speculativem Gebiet durchschnittlich etwas niedriger ein und erfuhren zumeist im Verlauf des Verkehrs weitere Ermäßigungen. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten geschäftliche Anregung nicht dar. Hier zeigte die Speculation sich sehr zurückhaltend und Geschäft und Umsätze bewegten sich in sehr engen Grenzen, aber bei mangelnder Kauflust blieb das Angebot, ohne dringend hervorzutreten, im Uebergewicht. Der Börsenschluß blieb schwach. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu weichender Notiz mäßig lebhaft um; Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen schwächer und ruhig. Inländische Eisenbahnactien ziemlich behauptet und ruhig. Der Kapitalsmarkt erwies sich weniger fest für heimische solide Anlagen bei ruhigem Geschäft, auch fremde festen Zins tragende Papiere lagen schwach; Italiener behauptet, russische Noten weichend. Der Privatdiscont wurde mit 5½% notirt. Bankactien erschienen schwächer. Industriepapiere blieben ruhig und theilweise schwächer. Montanwerthe ziemlich fest. Actien von Kohlenbergwerken etwas besser.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	104,90
do. do.	3½	97,70
do. do.	3	86,20
Konsolidirte Anleihe	4	104,70
do. do.	3½	97,80
do. do.	3	86,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	95,40
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	95,40
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	95,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,50
Pommersche Pfandbr.	3½	95,50
Posensche neue Pfdbr.	4	101,00
do. do.	3½	96,60
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,50
do. neue Pfandbr.	3½	95,50
Pomm. Rentenbriefe	4	102,20
Posensche do.	4	101,60
Preußische do.	4	101,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,00
Oesterr. Papier-Rente	5	88,00
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	78,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	—
do. Papier-Rente	5	88,10
do. Goldrente	4	90,30
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	99,40
do. do. 1880	4	99,20
do. Rente 1883	6	—
do. Rente	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	98,00
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	75,10
do. 3. Orient-Anleihe	5	76,80
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	77,00
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	93,50

Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	68,00
Poln. Pfandbriefe	5	70,20
Italienische Rente	5	92,25
Rumänische Anleihe	6	101,20
do. fundirte Anl.	5	101,10
do. amort. do.	5	98,75
do. 4% Rente	4	86,50
Türk. Admin.-Anleihe	5	88,50
Türk. conv. 1% Anl. Ca. D.	1	18,30
Serbische Gold-Pfdbr.	5	88,25
do. Rente	5	85,60
do. neue Rente	5	87,90

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
alte do. do.	4	—
do. do. do.	3½	93,90
III., IV. Em.	4	100,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	113,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,80
do. do. do.	3½	93,90
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	100,70
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,10
do. do.	4	100,70
do. do.	3½	94,10
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	104,00
do. do.	4½	103,00
do. do.	4	98,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,60
Russ. Central- do.	5	92,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	139,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	109,75
Hamburg. 50 Thlr.-Loose	3	132,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	130,75
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	131,90
Oesterr. Loose 1854	4	120,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	5	123,50
do. do. 1864	—	319,60
Oldenburger Loose	3	126,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	170,25
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	100,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	163,00
do. do. von 1866	5	159,00
Ung. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅗	68,50
Mainz-Ludwigshafen	4½	113,60
Marienb.-Mlawk. St.-A.	½	53,60
do. do. St.-Pr.	5	118,60
Ostpreuß. Südbahn	—	88,60
do. St.-Pr.	5	112,60
Saal-Bahn St.-A.	⅓	36,20
do. St.-Pr.	5	108,00
Stargard-Posen	4½	102,50
Weimar-Gera gar.	—	20,00
do. St.-Pr.	—	97,10
Galizier	4	—
Gotthardbahn	7⅕	—

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	89,30
Lüttich-Limburg	—	22,50
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	106,90
† do. Nordwestbahn	4¾	95,10
do. Lit. B.	5½	97,10
†Reichenb.-Pardub.	3,81	78,70
†Russ. Staatsbahnen	6,56	127,75
†Russ. Südwestbahn	4	81,60
Schweiz. Unionb.	—	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1⅓	58,70
Warschau-Wien	15	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	102,50
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	56,50
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	97,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	82,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	93,10
do. Elbthalb.	5	91,20
†Südösterr. B. Lomb.	3	67,10
†do. 5% Oblig.	5	105,00
†Ungar. Nordostbahn	5	87,60
†do. do. Gold-Pr.	5	98,80
Anatol. Bahnen	5	—
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	92,60
†Kursk-Kiew	4	92,70
†Mosko-Rjäsan	4	93,75
†Mosko-Smolensk	5	100,60
Rybinsk-Bologoye	5	95,70
†Rjäsan-Koslow	4	92,70
†Warschau-Terespol	5	100,80
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	96,40
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	103,50
do. do.	5	87,50

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	137,30	6
Berliner Handelsges.	153,20	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	110,60	4¼
Bresl. Discontbank	104,60	7
Danziger Privatbank	142,00	8¼
Darmstädter Bank	151,60	10½
Deutsche Genossensch.-B.	127,70	8
do. Bank	154,00	10
do. Effecten u. W.	—	11
do. Reichsbank	142,75	7
do. Hypoth.-Bank	111,10	6¼
Disconto-Command.	206,10	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	79,60	—
Hamb. Commerz.-Bank	127,25	7½
Hannöversche Bank	114,25	5
Königsb. Vereins-Bank	104,75	6
Lübecker Comm.-Bank	—	7
Magdbg. Privat-Bank	111,60	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	103,00	5
Norddeutsche Bank	—	12
Oesterr. Credit-Anstalt	166,60	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	101,50	—
Posener Provinz.-Bank	—	6
Preuß. Boden-Credit	124,40	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	154,00	10
Schaffhaus. Bankverein	112,50	5
Schlesischer Bankverein	122,10	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	157,00	6½
Danziger Oelmühle	132,50	5
do. Prioritäts-Act.	122,50	5
Neufeldt-Metallwaaren	107,00	8
Actien der Colonia	10050	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16551	60
Bauverein Passage	69,25	5½
Deutsche Baugesellschaft	83,60	3⅓

A. B. Omnibusgesellsch.	220,50	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	255,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	102,50	7
Wilhelmshütte	97,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	89,50	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	6
Königs- u. Laurahütte	134,00	11
Stolberg, Zink	66,00	2½
do. St.-Pr.	134,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 15. Dezbr.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,30
do.	2 Mon.	2½	167,60
London	8 Tg.	5	20,305
do.	3 Mon.	5	20,175
Paris	8 Tg.	3	80,65
Brüssel	8 Tg.	3	80,50
do.	2 Mon.	3	79,91
Wien	8 Tg.	5½	175,80
do.	2 Mon.	5½	174,90
Petersburg	3 Wch.	6	230,75
do.	3 Mon.	6	229,75
Warschau	8 Tg.	6	230,65

Discont der Reichsbank 5½ %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,11
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,32
Französische Banknoten	80,45
Oesterreichische Banknoten	177,15
Russische Banknoten	231,00

1. Ziehung d. 3. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 15. Dezember 1890, Vormittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

232 337 47 78 503 812 26 71 982 **1040** 138 84 208 572 738 966 **2052** 93 195 376 617 734 854 61 99 929 46 **3010** 117 27 30 335 89 636 936 93 **4073** [500] 86 267 [300] 408 52 75 724 32 88 883 985 **5089** 143 81 98 263 79 355 59 421 977 **6100** 283 411 18 90 694 711 [300] 68 72 86 90 827 965 **7037** 248 303 [200] 446 99 536 662 933 **8022** [200] 45 148 464 89 513 48 760 81 93 **9095** 146 327 50 72 484 525 627 68 787 890

10370 439 504 [500] 29 668 **11007** [200] 11 31 215 355 457 [200] 93 534 86 626 759 73 822 52 **12175** 77 245 481 94 552 634 821 83 938 **13065** 194 343 [20] 439 697 717 43 80 **14084** 167 82 89 219 99 339 88 425 76 500 53 643 57 737 881 **15056** 212 98 365 432 626 58 904 **16284** 86 315 401 681 798 **17041** 237 412 88 530 87 643 833 89 **18154** 319 434 85 650 69 **19169** 250 84 542 624 27 75 936

20049 [200] 70 134 516 28 [200] 61 70 777 886 976 **21042** 68 72 155 223 440 523 61 77 839 **22017** 527 94 764 846 52 958 **23035** 226 393 625 54 794 836 959 **24041** 83 160 66 337 54 501 32 839 44 985 **25116** 236 76 332 448 52 53 845 59 **26131** 307 486 538 96 802 15 69 939 52 **27082** 271 392 631 38 64 78 926 **28191** 492 526 618 **29018** 154 70 275 87 [200] 344 81 566 79 619 93 823 58 65 920

30007 9 10 [200] 66 114 213 82 327 53 406 38 64 804 994 **31164** 445 527 696 780 878 928 **32356** 443 733 906 8 30 **33218** [200] 350 89 486 515 82 622 733 37 829 33 53 974 **34000** 22 113 417 528 [200] 48 27 764 853 900 96 **35073** 115 63 83 93 635 62 67 792 821 **36045** 136 47 309 25 501 [200] 2 66 614 30 94 734 73 829 930 **37265** 336 55 65 509 636 97 751 801 972 **38008** 38 147 382 535 [500] 88 670 817 59 65 918 **39067** 127 85 333 52 422 52 505 797 959

40037 86 220 321 430 60 77 583 89 619 50 75 76 773 808 912 **41154** 73 [300] 364 420 [60000] **42220** 385 96 406 10 65 522 707 992 **43024** 101 37 45 49 90 201 437 519 47 75 697 **44088** 301 442 595 616 835 68 **45064** 146 288 97 [200] 348 543 618 764 839 954 **46328** 94 534 69 703 856 901 31 **47068** 133 52 280 374 400 21 34 581 691 92 728 67 95 **48023** 102 57 67 84 86 458 [200] 535 631 95 745 97 99 821 32 925 39 **49085** 118 79 252 333 77 403 19 588 879 96 97 [300] 928

50085 144 97 614 777 934 **51111** 262 325 68 410 599 792 [300] 817 43 [200] 65 75 951 **52101** [500] 36 290 330 35 411 [200] 574 635 727 899 917 23 95 **53131** 99 249 380 477 81 550 702 46 57 950 **54003** 19 219 [200] 615 35 74 706 65 801 922 78 **55032** 148 219 44 66 346 66 413 79 **56056** 126 49 215 483 558 719 866 69 973 **57108** 17 70 209 20 63 310 71 460 98 517 333 689 868 980 **58000** 37 399 626 34 779 906 90 **59118** 82 307 90 463 535 68 81 762 805 [200] 10 943 95

60090 135 298 331 67 455 579 704 11 **61024** 43 46 478 [1500] 656 715 19 **62307** 30 81 522 699 978 **63997** 107 [200] 309 452 591 95 604 79 820 939 77 **64079** 238 313 481 817 18 982 **65088** 143 340 [200] 421 26 99 557 782 95 880 **66009** 10 62 151 67 223 68 72 544 647 59 97 737 79 924 **67045** 376 464 [200] 622 76 96 757 78 [200] 876 **68045** 217 18 302 16 40 497 624 848 913 73 **69089** 200 345 96 488 530 708 28 813 939

70127 282 85 340 43 834 919 37 38 **71005** 71 73 212 369 [200] 78 484 685 940 **72083** 93 177 204 382 468 85 519 55 817 915 **73145** 332 [200] 37 485 502 11 619 714 34 **74038** 273 596 713 17 833 52 85 969 **75052** 240 313 46 459 508 14 636 [200] 59 **76162** 248 347 89 407 45 660 809 [300] 920 23 70 **77167** 87 202 54 58 96 410 525 681 941 78 **78025** 95 103 13 16 60 412 540 614 56 701 57 832 **79005** 14 35 632 68 775 811

80003 263 66 347 50 420 746 923 **81143** [200] 84 380 [200] 404 54 531 [200] 676 743 812 58 935 79 **82062** 81 143 200 62 397 484 542 620 55 810 946 67 **83061** 84 116 97 216 94 336 518 55 814 42 [200] 86 90 **84140** 64 223 425 41 528 35 44 95 96 673 705 71 843 949 95 **85037** 41 47 192 238 39 354 408 66 598 655 960 **86114** 219 [200] 313 435 501 92 850 97 **87015** [200] 191 213 337 429 68 793 803 8 11 19 [200] 56 **88002** 178 218 307 520 608 701 25 809 55 63 73 914 [500] 86 **89034** 135 203 60 462 670 88 747 989

90022 248 331 508 660 82 85 841 **91132** 241 72 357 456 570 715 919 **92048** 80 316 452 529 657 86 751 **93036** 49 63 356 415 40 701 **94270** 395 428 43 647 89 708 43 861 **95201** 511 688 726 70 940 96 **96057** 128 262 337 529 687 727 39 879 **97069** 153 298 703 872 907 30 **98033** 63 87 148 [200] 82 [300] 204 79 315 416 62 503 [200] 626 82 87 773 866 **99057** 88 250 358 78 473 86 550 739 85 [10 000] 849 985

100009 34 44 112 364 83 539 610 65 [200] 864 88 **101003** 12 23 31 298 401 566 665 98 760 873 903 **102138** 214 310 558 97 729 **103108** 36 392 523 722 94 822 56 63 961 **104004** 18 146 314 37 558 662 738 45 97 880 936 **105125** 287 304 501 57 612 728 32 [200] 61 76 834 95 945 **106027** 152 378 494 502 50 87 647 [200] 60 783 833 975 **107039** 68 82 167 353 [300] 67 83 438 91 594 97 621 30 75 702 4 944 **108173** 74 291 377 90 496 512 673 611 33 **109061** 122 319 638 735 843 45

110019 25 81 111 40 239 62 67 81 312 29 30 86 [200] 527 46 63 608 60 754 888 998 **111106** 428 613 31 788 850 **112026** 147 60 300 445 703 935 **113070** 90 239 472 533 74 840 49 51 85 918 **114042** 57 204 46 321 78 607 784 **115074** 130 89 [300] 251 84 526 30 60 606 724 44 831 66 922 **116149** 717 66 843 80 **117146** 385 582 659 74 80 773 818 29 942 54 85 **118020** 39 77 85 739 75 [200] 872 946 62 95 **119004** 121 31 417 549 825 95 975

120100 14 34 62 376 86 411 732 840 44 923 **121020** 39 248 412 87 560 69 715 39 815 82 **122032** 85 223 [500] 399 512 35 84 656 71 85 784 854 **123033** 46 85 102 210 444 581 642 99 819 45 942 96 **124121** 249 88 362 76 [200] 432 74 588 684 733 921 51 65 **125193** 210 37 397 442 52 54 65 754 848 985 **126120** 208 352 72 414 506 618 836 54 997 **127015** 16 43 124 265 326 58 433 66 74 695 97 735 42 938 [300] **128001** 296 558 604 31 60 707 46 74 946 **129068** 130 320 432 528 29 43 691 763

130313 593 609 784 821 [200] 60 87 97 916 **131326** 593 631 79 792 948 74 **132198** 201 47 365 727 874 **133038** 263 [300] 87 397 459 63 95 579 663 770 79 93 917 **134004** 12 32 131 326 520 79 628 95 749 984 **135082** 122 339 441 94 [1500] 77 87 506 50 824 957 **136076** 112 277 625 762 81 [300] 899 **137075** 151 88 402 706 859 67 88 **138047** 59 183 368 419 518 19 637 95 803 16 **139011** 40 65 161 211 310 42 80 402 48 935

140050 206 337 [200] 90 502 36 611 759 [300] 861 934 **141027** 76 197 402 561 83 768 819 29 34 37 900 27 **142026** 62 91 246 92 345 63 417 34 39 643 58 741 80 883 [300] 970 **143025** 60 61 164 223 96 318 70 94 467 511 84 693 860 65 92 96 **144067** [200] 241 317 437 569 78 97 653 771 992 **145069** 82 173 244 501 11 708 23 40 869 912 **146049** 63 91 [500] 494 532 673 732 802 960 **147112** 317 20 536 631 64 73 756 831 [200] 74 943 60 93 94 **148057** 85 100 80 260 471 608 55 [200] 79 753 91 **149116** 32 403 9 64 600 25 733 818 66 938 51

150079 261 [300] 315 64 435 66 614 22 711 [300] 15 880 941 86 **151018** 43 58 175 220 87 385 505 72 763 815 969 **152006** 25 154 66 339 57 455 578 803 963 **153214** 353 412 [300] 58 61 96 551 630 33 749 **154099** 204 384 402 46 513 26 50 681 889 964 84 **155074** 228 96 326 43 97 [300] 554 623 [200] 893 922 **156000** 355 469 519 801 78 80 **157031** 267 83 367 400 584 669 93 743 80 83 [200] 848 957 98 **158059** 64 126 66 365 541 65 80 [300] 82 711 823 38 71 911 **159097** 154 208 352 401 3 65 514 46 617 98 717 [300] 57 65 81 90

160162 426 503 50 602 81 [300] 749 **161130** 458 518 748 52 73 838 947 **162190** 250 338 543 706 22 853 925 98 **163163** 374 432 72 645 744 67 832 903 **164031** 76 105 44 46 61 93 242 [200] 309 79 419 25 57 549 755 847 **165086** 134 391 470 657 600 61 69 85 874 959 **166083** 127 385 556 635 783 906 **167281** 91 436 [300] 715 66 96 896 **168052** 64 74 187 88 274 370 599 610 22 25 28 **169068** 160 205 366 [200] 80 85 466 539 86 675 761 91 822

170074 136 85 308 77 97 **171125** 511 36 50 695 750 98 [200] **172070** 129 461 521 49 53 85 761 849 937 81 **173046** [200] 128 461 711 851 94 964 **174549** 698 808 94 946 **175047** 224 337 425 626 45 58 88 90 91 805 [200] 937 **176049** [300] 154 249 63 338 77 405 668 86 98 703 824 53 79 [200] 987 **177066** 118 76 227 79 397 437 507 48 671 776 806 11 66 940 **178053** 64 98 [200] 180 319 45 [200] 70 75 419 621 36 810 934 64 98 **179056** 98 145 54 209 [5000] 24 325 74 76 90 413 65 97 666 68 735 49 820 72 98

180033 36 [300] 146 206 [300] 16 [300] 80 351 511 39 63 609 759 839 52 90 943 94 **181059** 115 [5000] 22 93 231 58 309 39 459 647 69 770 935 **182183** 92 297 404 55 77 97 535 668 781 87 895 937 **183050** 85 194 325 502 69 79 84 621 55 868 70 917 **184277** 496 662 [200] 733 854 984 **185110** 39 239 509 35 663 719 820 38 914 50 **186033** 44 108 15 276 505 789 895 949 **187063** 146 33 7 647 50 56 742 46 93 806 71 920 **188045** 178 220 97 364 575 910 **189010** 218 20 48 68 87 409 39 550 73 613 20 31 63 709 19 837 943

1. Ziehung d. 3. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 15. Dezember 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25 26 197 228 94 306 [200] 32 [300] 644 813 14 **1052** 65 84 201 19 483 664 887 96 925 **2108** [200] 37 45 275 453 548 69 743 822 901 **3044** 125 81 205 19 30 471 93 515 605 26 763 850 **4334** 82 402 508 10 613 849 933 82 **5106** 347 448 645 881 **6168** 70 445 [300] 594 701 988 **7080** 88 139 91 264 88 440 93 635 54 59 815 57 **8028** 32 141 97 255 383 420 25 83 509 28 85 716 849 939 **9085** 179 369 509 607

10132 59 306 51 413 515 33 86 755 65 912 **11287** 336 470 805 19 63 **12143** 235 326 34 603 721 49 76 842 87 **13245** 497 563 86 643 70 853 55 950 **14036** 81 [200] 944 **15013** 81 146 74 330 38 97 491 615 814 [200] **16141** 69 218 47 93 486 517 99 683 859 72 **17052** 356 524 649 703 11 844 83 **18271** 304 43 510 668 727 42 79 811 909 82 **19015** 249 383 97 428 590 672 83 727 818

20144 58 80 300 96 440 88 716 818 20 91 904 63 **21074** 406 54 776 866 [200] 998 **22304** 96 464 522 677 930 **23059** 106 325 94 514 868 88 909 **24278** 329 421 26 40 64 73 507 88 633 935 54 71 **25069** 90 361 493 517 62 639 **26087** 134 278 331 36 77 492 507 623 775 91 898 989 **27037** 117 42 62 [300] 273 338 402 74 88 522 622 79 784 **28024** 75 208 71 317 410 69 [200] 500 649 [200] 63 723 40 71 847 73 920 **29044** 226 41 387 92 573 644 89

30399 885 940 85 [200] **31028** 160 92 294 312 50 89 577 616 32 **32038** 246 301 592 742 869 952 73 **33081** 99 110 231 63 369 70 453 523 728 34 56 805 980 **34014** 54 275 620 704 46 74 801 16 922 **35458** 500 619 25 31 717 29 **36283** 443 59 94 871 90 966 **37017** 188 234 37 95 578 673 [500] 813 24 42 65 931 58 **38059** 224 56 305 16 446 51 523 609 [200] 41 724 78 98 871 949 **39006** 48 69 100 12 98 222 66 712 833 992

40063 105 18 692 845 968 78 83 **41046** 181 379 401 23 [200] 624 904 [300] 45 **42052** 65 118 44 62 221 390 97 415 89 530 802 17 32 91 972 **43154** 308 527 600 41 80 708 30 70 810 990 **44028** 123 62 272 89 415 541 655 99 **45006** 26 38 97 178 243 363 94 95 581 676 **46069** 161 316 460 544 672 99 757 65 72 **47012** 99 314 19 418 529 **48250** 91 357 405 9 46 637 87 91 751 827 96 905 35 **49157** 228 69 498 509 21 92 692 758 857 93 918 44 90

50076 89 146 60 67 93 268 90 97 428 [200] 60 86 87 641 735 [500] 57 [500] 85 89 932 [200] 72 **51075** 240 79 90 512 681 899 910 60 **52054** 371 464 87 92 96 531 603 714 62 **53104** 206 33 74 339 429 70 502 29 663 78 98 837 916 [200] 86 **54051** 55 183 202 20 97 319 89 439 731 55 72 805 15 31 45 70 **55076** 144 275 428 554 82 610 30 36 700 2 48 859 98 914 65 **56031** 237 40 79 428 36 513 77 82 694 707 892 **57072** 253 97 446 526 62 670 713 56 76 **58010** 79 101 691 92 748 89 **59055** 150 395 438 606 713 51 84

60013 55 129 49 250 376 543 71 623 36 843 936 **61058** 82 88 145 91 97 324 34 592 734 819 36 51 946 83 **62029** 53 329 748 87 897 900 6 35 **63014** 75 198 215 314 65 694 716 39 828 996 98 **64120** 65 91 215 56 74 329 87 38 43 530 50 62 688 858 68 903 **65026** 49 51 79 130 40 549 662 78 [200] 760 810 71 92 **66103** 20 204 311 481 568 763 726 32 650 68 954 **67115** 22 50 214 438 40 82 559 819 960 **68186** [10 000] 251 55 458 82 [300] 667 768 820 923 **69069** 106 93 285 806

70022 90 301 46 53 533 65 655 67 723 858 **71283** 356 426 553 742 913 [200] 14 **72146** 83 702 78 85 814 21 [200] 69 918 **73022** 58 [300] 369 459 61 69 652 54 842 948 **74082** 160 414 53 75 89 580 648 741 860 **75106** 424 541 42 614 25 761 [200] 87 815 99 900 2 52 99 **76039** 48 61 322 52 406 31 563 848 77 [200] 927 **77133** 61 [500] 214 [300] 24 430 511 72 86 99 713 18 899 957 **78157** 58 221 54 518 63 80 671 738 863 **79013** 48 225 397 517 810 32 36 41 89 930 92

80016 [200] 121 29 294 421 43 67 517 97 609 [200] 885 937 **81057** 62 124 225 543 640 62 88 872 908 62 **82053** 68 75 78 116 33 39 256 756 897 934 90 94 **83000** 23 33 64 337 51 418 516 98 [200] 661 750 878 976 **84060** 134 37 256 59 69 [5000] 91 98 420 551 90 767 **85019** 55 149 [200] 215 31 97 358 525 759 [200] 993 **86004** 28 75 125 251 485 570 700 8 25 920 **87154** 76 234 47 325 405 7 43 64 99 528 75 676 837 85 **88111** 58 61 88 273 [200] 345 49 436 530 93 644 65 727 820 93 942 **89150** 262 318 53 67 418 83 759 91 853 71

90054 144 [200] 48 320 22 462 857 957 **91043** 246 66 396 420 650 711 824 93 **92055** 133 391 442 536 693 996 **93166** 359 508 607 764 71 **94010** 139 203 11 37 93 360 495 668 710 906 13 **95106** 395 474 509 75 605 15 46 **96105** 260 76 395 644 [200] 92 780 807 **97008** 14 86 102 63 65 231 91 95 303 24 405 50 587 706 96 801 975 **98092** 306 34 50 87 463 529 37 604 96 [200] 705 833 957 **99049** 125 334 41 94 866

100033 83 314 16 35 545 640 51 [3000] 789 94 834 37 908 16 94 **101130** 234 438 54 82 521 61 755 807 40 52 [300] **102020** 75 105 23 61 625 86 766 837 902 **103113** 322 447 528 60 691 779 **104043** 166 88 349 527 [200] 60 79 637 945 54 **105040** [200] 96 [200] 163 73 327 55 82 475 568 [200] 828 903 **106009** 32 240 [200] 431 33 91 537 47 697 759 804 36 99 **107153** 55 300 57 419 549 [1500] 636 97 776 941 **108064** 103 5 96 297 380 479 84 520 27 51 796 817 19 95 **109105** [3000] 87 244 91 449 533 67 609 855 905 49 78

110150 252 440 91 615 705 814 **111497** 560 90 96 609 742 64 916 **112028** 158 276 315 403 32 [200] 93 622 43 66 68 88 90 775 802 22 910 34 **113038** 60 282 300 87 99 422 523 713 931 **114052** 167 212 20 71 330 62 487 98 550 655 709 48 993 **115012** 15 [500] 58 147 268 324 68 86 404 51 618 40 753 848 932 42 **116021** 54 55 59 70 92 120 407 538 **117021** 31 171 217 95 322 [200] 576 88 670 820 27 **118103** 70 261 385 551 934 **119040** 75 183 238 47 432 83 571 84 93 620 67 721 26 887 918 35

120106 55 78 35 401 597 641 76 835 992 **121179** 207 67 395 586 609 16 34 43 907 [200] 41 72 84 **122084** 247 99 457 782 830 929 **123276** 555 64 80 90 616 816 912 49 **124150** 84 264 438 66 547 64 762 869 **125026** 92 [500] 103 224 339 408 77 538 81 620 46 69 888 89 970 **126015** 250 387 883 955 69 **127028** 54 84 101 90 439 567 693 904 **128055** 111 237 411 33 864 958 **129052** 123 297 485 549 [500] 757 812

130319 71 570 629 77 79 91 849 903 46 **131084** 225 44 386 473 86 516 710 86 827 77 **132016** 52 66 133 60 317 404 21 44 78 542 70 611 13 32 76 879 **133143** 277 419 47 [200] 699 918 **134267** 97 309 420 592 94 686 98 785 810 960 **135205** 367 547 76 601 717 **136114** 78 232 76 480 598 672 727 70 852 66 919 **137126** 226 356 578 643 702 20 56 807 901 **138129** 204 428 509 775 89 867 **139135** 295 306 462 90 525 643 50 82 718 30 75 91

140020 120 68 77 87 221 97 341 96 **141091** 243 320 72 416 50 61 66 615 23 52 65 718 61 **142105** 245 375 429 790 878 96 982 97 **143136** 252 398 578 642 746 820 23 [200] 917 70 **144019** 105 25 97 271 77 345 420 23 550 682 [200] 94 713 [200] 901 **145051** 142 286 353 66 451 600 13 769 814 940 **146021** 52 177 209 347 71 404 545 616 52 69 761 81 89 886 **147119** 20 328 35 57 79 402 6 36 705 800 1 16 94 **148037** 172 280 480 604 17 725 51 850 63 96 **149032** 113 55 64 65 341 483 545 622 70 741 70 82 94 976

150081 147 265 351 448 49 93 592 97 [200] 615 79 709 897 **151022** [200] 189 95 497 519 917 **152004** 74 129 48 318 430 84 618 790 807 985 **153092** 95 491 521 [200] 76 661 71 746 67 90 919 **154055** 198 99 216 20 61 307 25 77 688 725 30 849 902 44 **155043** 91 212 38 55 305 496 600 25 26 701 53 844 979 **156069** 292 376 635 725 [300] 53 821 986 **157033** 36 268 [200] 302 [200] 467 594 89 619 27 60 796 832 93 910 28 97 **158271** 84 410 680 805 979 **159053** [300] 77 111 69 80 223 489 751 64 94

160060 251 84 389 95 541 84 [200] 673 778 991 **161116** 21 466 512 59 60 704 66 [1500] 871 **162028** 201 397 518 58 714 82 814 99 988 **163096** 106 413 16 682 826 944 45 **164011** 159 91 651 74 88 888 **165024** 44 96 502 67 610 69 800 [300] 72 97 937 **166025** 39 221 47 319 87 696 753 854 82 84 965 **167002** 88 97 231 613 53 781 883 90 98 **168011** 26 229 77 [200] 95 389 433 66 504 10 920 87 98 **169063** 187 209 307 73 505 895 959

170114 241 464 525 48 55 650 711 21 800 47 76 960 [300] 64 **171180** 629 94 795 817 923 29 **172039** 118 564 672 99 738 838 **173036** 238 303 407 32 69 **174000** 75 180 217 27 37 401 26 674 782 898 911 58 96 **175021** 90 125 30 90 277 83 513 32 646 720 62 816 40 58 **176170** 99 299 398 456 605 71 710 17 910 11 25 **177044** 109 246 434 98 551 600 65 935 50 **178104** 6 238 510 881 908 **179032** 74 178 85 434 760 859 64

180001 4 47 169 89 160 526 58 600 732 806 **181147** 82 281 456 86 681 730 **182100** 49 265 [200] 69 612 55 975 **183182** 380 82 413 48 84 [200] 562 602 [200] 896 916 59 60 **184100** 60 89 261 327 456 695 785 802 35 38 86 90 946 [500] **185065** 80 116 22 52 278 346 80 428 620 815 [200] 93 955 **186002** 85 159 339 527 629 **187226** 394 539 666 802 87 **188166** [500] 290 397 529 763 **189007** 125 36 453 823 953

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Isidor Littmann von hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

9. Januar 1891, Vorm. 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst bestimmt, wozu alle Betheiligten hiermit vorgeladen werden. (9153

Die Schlußrechnung nebst Belägen und das Schlußverzeichniß sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Strasburg, 12. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die in unserem Handels-Register unter Nr. 6 eingetragene Firma Ferdinand Sintara in Strasburg ist gelöscht worden.

Strasburg, 12. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Firma S. David in Strasburg, Nr. 8 des hiesigen Handelsregisters, ist gelöscht.

Strasburg, 12. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der unter Nr. 581 eingetragenen Firma Moritz Lolk folgende Eintragung erfolgt: (9152

Die Firma ist erloschen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. Dezbr. 1890 am 6. Dezbr. 1890.

Culmsee, 6. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

Für den Bezirk des unterzeichneten Gerichts werden im Laufe des Jahres 1891 die Bekanntmachungen betreffend die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register durch folgende Blätter erfolgen:
1. den Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger,
2. das Amtsblatt der Regierung zu Marienwerder,
3. die „Danziger Zeitung“.

Bandsburg, d. 12. Dezbr. 1890.
Königliches Amtsgericht.

Zufolge Verfügung vom 11 Dezember 1890 ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann Sally Danziger in Carthaus ein Handelsgeschäft unter der Firma S. Danziger betreibt.

Carthaus, den 12. Dezbr. 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Verwaltung nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz vom 22. Juni 1889 erfordert bei uns die Anstellung eines besonderen Beamten. Diesbezügliche Bewerbungsgesuche sind schleunigst und binnen spätestens 8 Tagen bei uns zu geben. Es wird voraussichtlich ein Jahresgehalt von 900 bis 1000 M. gewährt werden. (9236

Konitz, den 14. Dezember 1890.
Der Magistrat.

Gesucht

zum sofortigen Antritt — vorläufig für 2 Monate — ein Hilfsarbeiter mit gründlichen Kenntnissen in allen Zweigen der städtischen Verwaltung, welcher insbesondere auch mit den Bestimmungen des Invaliditäts- u. Altersversicherungs-Gesetzes bekannt sein muß. Meldungen sind unter Angabe der Honoraransprüche und Beifügung von Zeugnissen sofort einzureichen. Persönliche Vorstellung erwünscht. Reisekosten werden indessen nicht erstattet. (9198

Neuteich, Westpr.,
den 10. Dezember 1890.
Der Magistrat.
Wiebe, Bürgermeister.

Die Lieferung von verzierten schmiedeeisernen Fenstergittern sowie von schmiedeeisernen Zellenfenstern und Zellenthürgittern für den

Erweiterungsbau der Provinzial-Irrenanstalt z. Lauenburg i. P.

im Gesammtgewicht von rd. 29500 kg soll auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen können gegen portofreie Einsendung von 1,50 M. durch den unterzeichneten Bauleitenden bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Montag, 29. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr, portofrei an das „Baubureau der Provinzial-Irrenanstalt“ einzuliefern, woselbst in Gegenwart etwa erschienener Bewerber zur angegebenen Stunde die Eröffnung stattfindet.

Der Landesdirector der Provinz Pommern.
J. A.
M. Hohenberg.
Königl. Regierungsbaumeister. (9200

Nach Leith

ladet hier Dpfr. „Cremona“ gegen Ende Dezbr. resp. Anfang Januar.

Güteranmeldungen erbeten bei
F. G. Reinhold.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Beinschäden, sowie knochenfraßartige Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Ausnahme, wie böse Finger, Wurm, böse Brust, erfrorene Glieder, Karbunkelgeschw. ꝛc. Benimmt Hitze und Schmerzen. Verhütet wildes Fleisch. Zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halsschmerz, Drüsen, Quetschung tritt sofort Linderung ein. Zu haben: in allen Apotheken. In Danzig aber nur in der Elephanten-Apotheke, Breitgasse 15 u. in den Apotheken: Langenmarkt 39, Langgarten 106, Breitgasse 97, à Flacon 50 ₰. (4155

Coupons per 1. Januar 1891

von
Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
Deutschen Grundschuld-Obligationen,
Gothaer Grund-Creditbank-Pfandbriefen,
Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
Norddeutschen Grundcreditbank-Pfandbriefen,
Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
Preußischen Bodencredit-Pfandbriefen,
Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
Ungarischer 4proc. Goldrente
lösen wir von jetzt ab spesenfrei ein.

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40. (9049

Wer ein billiges und gutes Blatt

halten will, der abonnire baldigst bei der nächstgelegenen Postanstalt oder bei dem Landbriefträger laut amtl. Zeitungspreisliste Nr. 875 für

1 Mark vierteljährlich

auf die täglich in 8 Seiten erscheinende, für freiheitliche Entwickelung kämpfende und für das Volkswohl eintretende, völlig unabhängige

Berliner Morgen-Zeitung

mit täglichem Familienblatt. Dieselbe entspricht allen Anforderungen, die man an eine gute Tageszeitung stellen kann. Sie bringt Leitartikel, politische Uebersichten, ausführliche Lokal- und Provinzial-Nachrichten, täglichen Courszettel, Preußische Lotterie-Liste, Räthsel, Briefkasten, Gerichtsverhandlungen neben einem ausgezeichneten, hochinteressanten Unterhaltungstheil. Im nächsten Quartal erscheinen folgende spannende Erzählungen: (9201

Der Todtenkopf v. Hans Wachenhusen.

Der Tugendpreis von Richard Voß. — Nixenblumen, von H. Herold.

Probe-Nummern werden auf Wunsch von der Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW. franco zugesandt.

95 Tausend Abonnenten!!

Unentbehrlich

für jede Casse
sind M. Schlesingers Geldprüfer,
das zuverlässigste auf diesem Gebiete.
Ich empfehle dieselben als passendes Weihnachtsgeschenk.
Preis 12 Mark.

Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt 2. (9235

Schlittschuhe

anerkannt größte Auswahl, in 15 verschiedenen Systemen,
(Rex Kunstläufer),
sowie auch
Roll-Schlittschuhe
empfiehlt zu den billigsten Preisen

E. Flemming,
Lange Brücke 16,
Dampfboot-Anlegeplatz. (9254

Offene Frage an die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Ich bin im Begriff, die seitens der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft als reinen Naturwein so sehr angepriesene Weinmarke:

Marca Italia

als meinen Tischwein anzunehmen. Ehe ich jedoch dem vorschreite, habe ich diese Marke einer kleinen Untersuchung unterzogen und gefunden, daß dieser als „reiner Naturwein“ so sehr angepriesene Wein **gegypst** ist. Sollte ich mich getäuscht haben und sollte der Wein Marca Italia **nicht** gegypst sein, so bitte ich die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft, den Bescheid hierüber in dieser Zeitung öffentlich zu geben. Hoffentlich habe ich mich in meiner Analyse geirrt, denn ein gegypster Wein, welcher als Extrakt enthält, was dem Naturwein und dessen Bestandtheilen gänzlich fremd ist, dürfte unter keinen Umständen als reiner Naturwein weder angekündigt noch verkauft werden. Im Preiskourant der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft steht selbst ausdrücklich geschrieben, daß bei ihrem Dessert- und Krankenwein das vielfach übliche Gypsen gänzlich ausgeschlossen ist; nun wie ist es mit dem Tischwein, speziell mit der Weinmarke

Marca Italia?!

oder aber ist das übliche Gypsen nur bei ihren Dessert- u. Krankenweinen **ungesund** und bei Ihrem Tischwein **nicht?** Bitte um baldige Antwort in dieser Zeitung, da ich, wie gesagt, im Begriff bin, mir für die Feiertage einen kleinen Vorrath von Wein einzukaufen, aber keinesfalls **gegypsten** Wein als **reinen Naturwein** weder kaufen noch bezahlen möchte.

Also bitte: (9202

Ist Marca Italia gegypst oder nicht?

Oswald Nier.

Patzenhöfer Bier
20 Flaschen für 3 M. empfiehlt (4212
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Auction.

Langefuhr, Mirchauerweg Nr. 5.

Mittwoch, den 17. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich das durch Ausgabe des Hopfengartens gewonnene Material als: 166 Mauerlatten, 129 Stück Rundholz, 42 Cementstiele mit eisernen Ohren, 166 Cement-Ständer mit Spitzen, 60 Centner Stahldraht, Leitern, Rennbock, Scheerzeug ꝛc. gegen Baar versteigern, die Herren Bauunternehmer und Gartenbesitzer, welche den Stahldraht zur Gartenumfassung u. gebrauchen können, mache ich hierauf ganz besonders aufmerksam, wozu einladet

Der vereidigte Gerichts-Taxator und Auctionator
H. Zenke,
(8652) Am Spendhaus Nr. 3.

„Wiener Café zur Börse.“
Gabriel Sedlmayr, München.
Spatenbräu-Ausschank.
E. Tite, Langenmarkt Nr. 9.

Zur Marzipan-Bäckerei!

Neue große Avola-Mandeln, besten frischen Puderzucker, feinstes frisches Rosenwasser, Früchte zum Belegen.

Neue diverse Sorten Wallnüsse, Lambertnüsse, Paranüsse, Feigen, Datteln, Prünellen, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Tannenbaum-Biscuits in großer Auswahl, Baumlichte in allen Farben und Größen.

Thorner Pfefferkuchen,
von Gustav Weese u. Hermann Thomas in allen Preislagen.

Zum Backen!

Prima Bromberger Weizenmehl, in bekannter Güte, 1 Pfd. 17 Pf., 5 Pfd. 80 Pfg., neue Rosinen, Corinthen, Sultaninen, neue Succade, bittere und süße Mandeln, Cardamom, Hirschhornsalz, Preßhefe, sowie sämmtliche Gewürze in feinster reiner Qualität empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen

W. Machwitz,
Erstes Danziger Consum-Geschäft,
Heil. Geistgasse 4 und III. Damm 7. (9255

Specielle Preiscourante nach außerhalb gratis und franco.

---

28 Kohlenmarkt 28
neben der Hauptwache.

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Wirthschafts-Geräthe- und Lampen-Handlung
empfiehlt sich zu
Weihnachts-Einkäufen.

F. W. Stechern,
jetzt Kohlenmarkt 28,
früher am Holzmarkt 25/26.
in Firma: W. Sanio Nachflgr. (8749

Die nach meiner Methode angefertigten

Hutmacher-Filzschuhe,

für deren Haltbarkeit ich einstehe, verkaufe so lange der Vorrath reicht

laut Preiscourant zu festen Preisen

für Kinder niedrig von 0,90 M. an, hoch von 1,00 M. an
- Damen - - 2,10 - - - - 2,50 - -
- Herren - - 2,50 - - - - 2,75 - -

Damenstiefeletten (5 Loch) 3,50—3,75 M.
Herren - - 4,00—4,25 - (7885
Einlegesohlen pro Paar von 10 ₰ an.
Gewalkte Unterlegesohlen f. Damen 60 ₰, f. Herren 75 ₰.

S. Deutschland, Langgasser Thor.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle ich
Wollwesten für Damen und Herren, Woll- und Chenille-Kapotten, Tricot-Taillen
zu sehr ermäßigten Preisen.

W. J. Hallauer,
Langgasse 36. Fischmarkt 29. (9100

Gummi-Boots
habe ich zum Ausverkauf gestellt (9100
W. J. Hallauer,

Ofenvorsätze u. Schirmständer,

in einfachen bis elegantesten Dessins, broncirt, verkupfert, vernickelt, emaillirt,

Wringemaschinen,

in vorzüglicher Qualität, Empire; billige Sorte von 16 M. an.

Waschmaschinen, Waschbretter,

Mandelreiben.

Brodschneidemaschinen

in allen Grössen, Fleischhack- und Wurststopfmaschinen empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5. (8289

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Die erforderlichen Formulare:

A. Arbeitsbescheinigung der unteren Verwaltungsbehörde.
B. Beglaubigte Arbeitsbescheinigung des Arbeitgebers.
C. Krankheitsbescheinigung von Krankenkassen.
D. Krankheitsbescheinigung von Gemeindebehörden.

Preis per Buch 1 M.
(48 Bogen)

sind in der Verlagsbuchhandlung von
A. W. Kafemann in Danzig
zu haben.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich in reicher Auswahl mein großes Lager von

Corsets

in modernen, gutsitzenden Facons und nur guten gediegenen Stoffen und Einlagen von den einfachsten bis zu den elegantesten (8793

zu billigen festen Preisen.

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

J. Penner, Langgasse 67,
Eingang Portechaisengasse, im Hause d. Hrn. Buttkammer.

Auf dem X. intern. medicinischen Congreß in Berlin wurde der californische „Graziella“ Portwein von zahlreichen Aerzten, Apoth. u. Chemikern als ein hervorrag.

Stärkungsmittel

für Kranke u. Reconvalescenten bezeichnet. Niederlagen bei Herren
H. Beck, Poggenpfuhl 92,
A. Dethloff, Schmiedegasse 28,
A. Karow, Poggenpfuhl 73[1],
R. Kreisel, Brodbänkengasse 51,
A. G. Rosten, Gr. Schwalbeng. 15a.

Geldschränke,

feuerfest gepanzert, m. Patent-Verschluß, eigenes Fabrikat, fertige als 31jähr. Specialität zu reellen Preisen unter jeder Garantie.

Schränke mittlerer Größe, reell gearbeitet liefere für 150 bis 250 M. Dieselben Größen bedeutend leichter angefertigt, wie sie öfters von

Händlern

angepriesen, kann ich auch für jeden Preis herstellen, jedoch nur auf Bestellung und ohne meine Firma.

Alte oder gebrauchte Schränke nehme in Zahlung.

Zur Sicherheit der Werthsachen empfehle: eiserne diebessichere Cassetten,

mit Geldeinsatz, sauber lackirt, und Anschlußboden, um dieselbe an jedem festen Gegenstand festzuschließen, in folgenden Größen und Preisen.

Maaße in Centimetern.

1. Lg. 16, br. 12,5, h. 7, M. 14
2. Lg. 22, br. 15, h. 9, M. 17
3. Lg. 24,5, br. 19, h. 10, M. 22
4. Lg. 29,5, br. 22,5, h. 11,5, M. 26
5. Lg. 35,5, br. 26, h. 13,5, M. 34

Thür- u. Firmenschilder mit Namen von 3 Mark an.

H. W. Spindler,
Danzig, Hintergasse 17 u. 18.

---

19 Auszeichnungen I. Ranges.

Feinster Sect

Hochelegante Schlafröcke

in sehr großer Auswahl vorräthig bei

Paul Dan,
Langgasse 55.

Jede
Namen-Stickerei
wird sauber und billig ausgeführt Heil. Geistgasse 18. Bei ganzen Ausstattungen Preisermäßigung.

Altes Kupfer,

Messing, Zinn, Zink, Blei etc. kauft zu höchsten Tagespreisen die Metallschmelze von

S. A. Hoch,
Johannisgasse 29. (9014

Passendes Weihnachtsgeschenk.

„Benedictine“, Waldenburg.

Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.
Gesetzlich geschützt.

Unübertroffen in Qualität ist der Waldenburger Benedictine-Liqueur der anerkannt beste aller deutschen Benedictine-Liqueure. Man achte beim Ankauf genau auf unsere Schutzmarken und unsere Firma, da eine grosse Anzahl ganz werthloser Nachahmungen existirt.

Zu haben in allen besseren Delicatessen-, Colonial- u. Drogen-Geschäften.

Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik
Friedrich & Cie.
Waldenburg i. Schl.

Das Haus Johannisgasse Nr. 66 ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt
Rechtsanwalt Suchau,
8931) Langgasse Nr. 54.

Suche zum 1. Januar einen Lehrling fürs Comtoir, gegen Vergütigung. (9134
Danzig. Herrmann Tessmer,
Milchkannengasse Nr. 12.

Ein hübsches großes möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Milchkannengasse 31[1]. (9215

Königsberger Rinderfleck,
heute Abend, Heil. Geistgasse 5.
9286) **C. Stachowski.**

Nr. 18215
kauft zurück
Die Expedition.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.